# Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bakahofstraße 33, Annahme stellen der Anzeigen: Wieshaden, Balmbofstreße 33 und Langgesse 21. Fernaprecher: Sammelnommer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto; Nassauische Landeshank, Wieshaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugsprein monati. BM. 2.-zuzügl. 35 Rpf, Trägerlohn, durch die Post RM 2.--- (einschl. 20 Rpf. Dostzeitungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. Restell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erschehnungsweiser: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

# Selbstentlarvung der allierten Erpresser

Washington: Der Verrat des italienischen Königklüngels "eine der schwersten Pannen dieses Krieges"

Kr. Rach einem vierjährigen Rrieg, ber alle Ruancen ber Barbarei, angefangen von ben Genid. dugorgien in Raton bis jum Maffenmord der angloameritanifden Luftgangfter, aus feinem buntlen Bobenfat beraufbrobelte, haben fich weite Kreife ber Weltoffentlichfeit doch noch ein unbestechliches Gefühl für Unitand und Menidenwurde bewahrt. Diefes erfreuliche Urteil ergibt fich aus ben porliegenden Breffestimmen über Die Ereigniffe in 3ta-Die moraliiche Rieberlage trifft aber nicht nur die Badoglio-Clique, fondern in taum geringerem Umfang auch die Anglo-Ameritaner, die fich ber erbarmlichen Berrater bedienten, um das beroifch tampfende Europa zu Sall zu bringen. Ware ber Anichlag geglüdt, bann hatte die Welt wohl über bie Mittel, mit benen man jum Erfolg ge-langte, hinweggeleben. Seute aber, wo das vollige Fiasto fichtbar geworben ift. fühlen fich die Blutofraten bis auf Die Anochen blamiert. Die Schmach, die man bem Duce angetan bat, fällt ebenfo auf fie gurud, wie ber erbarmiiche Betrug, ben Bictor Emanuel an feinem Bunbesgenoffen, beffen Silfsbereitschaft und Treue über jeben Zweifel erhaben ift, verjucht hat. Duntle Geschäfte, in benen fich die ganze Berworfenheit der feindlichen Rijegführung miberipiegelt. Und bieje Gelbitent: Larvung biebergietet and bei de gelehnt! In London und Walhington gibt man des heute unsumwunden zu und gesteht, daß man sich weder des italienischen Raumes, wie man hosse. tampflos des machtigen tonnte, noch ber gangen Rriegsflotte, Bufts waffe ober ber Sandelsichiffe. Die 13 Puntte bes Baffenstillstandes, die faum etwas einbrachten, fteben bafür aber unbermifcbar und fur alle Beiten fest, ein Dotument rudfichtslofefter Brutalität, und die Welt, por allem aber Europa, bas die Bedingungen von Compiegne fennt, bat die Möglichfeit ju Bergleichen, die ben Anglo-Ameritanern augerft peinlich find. Der Gubrer handelte Frantreich gegenüber als Ehrenmann, ber Betain nicht jumutete, feinem Berbundeten non geftern in den Ruden gu fallen. Roofenelt und Churdill enthullten lich bagegen als Erpreffer, Die ihre gefauften Subjette, Diefen Emanuel und Badoglio, ben Becher ber Erniedrigung bis jur Reige aus-trinten liegen. Die Kapitulationsbedingungen haben ben Raubcharatter ber jogenannten De. mofratie por aller Welt fichtbar gemacht und ben Anipruch bes Reiches, ben Kontinent gegen bie europafeinblichen Dachte ju perteibigen, auf bas Wirtungsvollfte untermauert. Gine Selbstentlaroung, Die ben letten Zweifel an bem Schidfal beseitigte, bas unfer altes Kulturgentrum treffen wurde, wenn Die Blutofraten und Bolidemiften fiegen follten. Das italienifche Abenteuer ift beshalb fur London und Bafbington nicht nur ein militarifcher Geblichlag, fonbern auch eine politifche Rieberlage allereriten Ranges.

Dit tiefer Abichen aber menbet fich bie Belt von er Ronigstamerilla ab, bie ihr Land, nur um perfonliche Borteile ficherzuftellen, an einen unerbitt-lichen Gegner verlaufte. Das Saus Cavonen bat mit feinem Berrat eine uralte Trabition fortgeführt; erffarte boch Machiavelli bereits por 300 Jahren: "Es gibt fein Beifpiel in ber Ge-ichichte, bag bas haus Savonen einen Rrieg mit ben Berbunbeten beenbet hat, mit benen es ihn begann, außer, wenn es über genugend Beit verfügte, ameimal mahrend bes Krieges feine Steffung ju mechieln." Ein bitteres Wort, bas Bictor Emanuel icon einmal burch feinen Berrat im erften Belt-frieg als immer noch gultig unterftrichen hat. Dreifig Jahre lang batte bamals Italien bem Dreibund angehort, ber eine mechielleitige Un-terftugung fur ben Gall vorfah, bag einer ber beteis

ligten Staaten angegriffen werben follte. Für ben Fall, daß einer ber Bertragspartner felbft einen Krieg begann, maren die übrigen gu einer moble wollenden Reutralität verpflichtet. In feinen Erwollenben Reutralitat verpflichtet. innerungen gibt ber italienifche Minifterprafibent Ritti offen gu, daß der Dreibund ben Italienern wertvollite Dienfte geleiftet hat und ihnen den Mufflieg jum Bohiftand eröffnete, "Bahrend der Beit biefes Bertrages", fo ichreibt Ritti in feinen Er-innerungen, "hat Italien feine gange Induftrie ins Leben gerufen und feine wirticaftliche Umgestaltung vorbereitet. Raich hatte es auf ber gangen Belt Jug gefaßt und, unterftutt vom Dreibund, aus ber grengtheit feines Gebietes in die Weite gedrangt." Diefer felbe Mann, ein Wertzeug Bictor Emanuels, icamte fich nicht, einige Seiten weiter eindeutig feltjuftellen: "In Baris und London war man uns dant-bar bafür (für ben Bruch des Bertrages), denn ohne die Broflamation unferer Reutfalität im Jahre 1914 hatte ber Rrieg einen gan; anderen Ber. lauf genommen." Done bieje Reutralität mare lauf genommen." Dhne dieje Reutralität mare nämlich Frantreich gezwungen geweien, verichiebene Armeeforps an der italienifden Grenge fteben gu

lassen. Durch ben Berrat Italiens konnte es biese Truppen in die Lude, die an der Marne aufgerissen war, hineinwerfen und den deutschen Siegeslauf, der zweifellos 1914 ichon zum Zusammenbruch Frankreichs geführt hatte, jum Stillftand bringen. Seute ift Die Erfenntnie, bag ber Krieg von 1939 nur eine Fortiegung bes Ringens von 1914/18 ift, Allgemeingut Europas. Der Rampi ber jungen fontinental ausgerichteten Bolter gegen Die europafeindlichen Rrafte! Bictor Emanuel ift alfo unferem Kontinent in ber Beitfpanne einer Generation zweimal in ben Ruden gefallen. Gin Berrater nicht nur an Deutschland, fonbern an ben gefamteuto-paifden Intereifen, ben bie Berachtung aller Rationen trifft. Dag aber ber Berrat biesmal nicht die verheerenden Wirfungen wie im Jahre 1914 und 1915 haben wird, bafur hat bie beutiche Guhrung und bie beutiche Wehrmacht geforgt. Das Saus Sanonen aber hat fich mit biefem hinterhaltigen Doldstog bas Todesurteil geschrieben, Richt umlonft fügte Mussolini bas Wort "republifanisch" in ben Ramen ber neuerstandenen (Fortlegung auf Geite 2)

## Fünt Tagesbefehle Mussolinis

Die Leitung des Faschismus in Italien wieder übernommen

Rom, 15. September. Benito Duffolini hat am hentigen Tage wieder die oberfte Lei: tung bes fafchismus in Italien übernom-men. Der Ince erließ am 15. September fol-gende fünf von ihm unterzeichnete Tages-besehle der Regierung, die über den romischen Rundinnt verbreitet murben:

Tagesbeiehl der Regierung Rr. 1:

"An die treuen Rameraben in gang Stalien! Ab beute, bem 15. September 1948, übernehme ich wieder die oberfte Leitung des Safdismus in

Tageobejehl der Regierung Rr. 2:

"36 ernenne Aleffandro Pavolini jum norläufigen Gefreibr ber faicifitifcen nationalen Bartei, die ab beute Republitanifche Ja-ichiftifche Bartei beißen wirb."

Zageobelegt ber Regierung Rr. 8: "Ich befehle, daß alle militärifden, politifden. Berwalinngs und Schulbehörden, fowie alle ans beren, bie von ber Regierung ber Rapitulation ihres Amies enthoben murben, unverzüglich ihre Stellen und Memter wieber einnehmen."

Tagesbelehl ber Regierung Rr. 4:

"3d befehle die fofortige Biedereinrichtung aller Barteidienftftellen mit folgenden Hufgaben: a) Die beutiche Behrmacht, die fich auf italienifdem Boben mit bem gemeinfamen Beg: ner ichlägt, täglich und famerabicaftlich gu unterftugen. b) Dem Bolf fofort tatfraftigen, moralifden

und materiellen Beiftand gu leiften.
c) Den Stand ber Barteimitglies e) Den Stand ber Parteimitglies ber in bejug auf ihr Berbalten angefichts bes Etaatoftreiches ber Rapitulation und ber Unchre ju überprüfen und bie Teigen und Bers

rater exemplariid an beftrajen. Tagesbefehl ber Regierung Rr. 5:

"Ich befehle die Biedererrichtung aller Ber-bande und Spezialabteilungen ber freiwilligen Rilig für die nationale Sicherheit." Muffolini

#### Bewußte Kräfteschonung

Von Generalleutnant Erich Klingbeil

Rach einer mehrwöchigen Bartepaufe, Die ber im April biefes Jahres ju Ende gegangenen Binter-offenfive 1942/43 ber Comjets und ben ju gleicher Jeit erfolgreich burchgeführten schweren beutichen Abwehrtampsen folgte, ift in den ersten Julitagen der als Sommerosienspive gefennzeichnete Angriss der Sowjets gegen die deutsche Oftstront loss gebrochen. Die Bestimmungsgründe für das Berhalten der deutschaften Kührung bei der Fortsührung des Feldzuges nach Abichluß der Winterichlacht find nicht schwer zu erraten. Der Abwehrerfolg im Winter hatte der deutschen Führung genügend wertvolles, für die Ernährung besonders wichtiges Juschungslände belassen, jo das teine Beranlasjung vorlag, weitere Gebiete zu besetzen und die Front weiter nach Often vorzuschieben. Da aber auch an anderen Stellen der weitgespannten Fronten ber Gestung Europa mit Invasionspersuchen Beit erfolgreich burchgeführten ichweren beutiden Europa mit Invalionsperluchen Feitung geftung Europa mit 3 nod'ton soft unierer Gegner gerechnet werden mußte, war es baber naheliegend und wohlbegrundet, daß fich die beutiche Führung im Often weiterhin abwehr. bereit machte, dabei jedoch im Claufewigichen Ginne sprungbereit, das "Bergeltungsichwert der Offenstwer" zu gegebener Zeit wieder zu ergreifen.

Gur die Cowjets war demgegenüber die Rud-gewinnung ber fruchtbaren Ufraine eine immer bringendere Lebensfrage, nicht nur aus Brotmangel, fonbern auch megen ber bort befindlichen mertvollen und reichen Kohlenlager. Man hat daher für die Sommeroffensve ber Sowjets auch das viellagende Chlagwort von der "Brotichlacht" gefunden, wie man ihre vorangegangene Winteroffensive auflchlußzeich als "Hungeroffensive" zu bezeichnen pflegte. Von den nach der Ausgangslage der Winterschlachten für die Sommeroffensive in Betracht kommenden deutschen Transenlichnitten beiok einmat fommenben beutiden Frontabidnitten beiag einmal ber ichon mahrenb ber Bintertampfe ftart um-ftrittene Brudentopf am Ruban weiter befonbere Angiehungefraft auf bie Comjets, noch mehr jedoch bie beutiche Frontausbuchtung bei Bielgorob und Orel. Bon ihnen mar für fie vielleicht Bjelgorob ber perlodenbite Angriffspuntt, meil von bort ber birefte Beg aum Onjepr und Dujeftr, nach Riem und Lemberg führt.

Mehnlich, wie im Juni 1941 por Beginn bes Dft feldzuges, stand jest wieder eine ftarke sowjetische Stoggruppe mehrerer Armeen zum Eindruch in die deutsche Front bereit, und zwar im Gebiet von Bjelgorod, das am 19. März 1943, dem Ende der Winterichlacht, wieder in deutschen Besitz gekommen war. Durch überraichenden Vorstoß in die zum Angriff bereitgestellten Gowjetarmeen zerriß die deutsche Führung kurzerband den Schleier, der den sowjetischen Angriffsplan verhülte, und zwang die Gowjets vorzeitig zum Angriff. Als sich die Cowjetangriffe dann später auf die gesamte Ofistont vom felbzuges, fand jest wieber eine ftarte fomjetifche

# Erbitterte Angriffe der Bolschewisten gescheitert

Außerst schwere feindliche Verluste vor allem südwestlich Belyj

Berlin, 16. Geptember. In bem Romoroffifft porgelagerten Stadtteil Defobijemitif esten Die Bolichemiften am Dienstag nach Seranführung frifcher Krafte ihre ftarten, von Artillerie und Pangern unterftutten Angriffe fort. In außerft erbitterten Rampien brach ber Uniturm am gaben Widerftand unferer Truppen blutig gujammen.

Bei bem, geicheiterten Landungs-unternehmen gegen ben am Bestuser ber Bemenitaja. Bucht gelegenen eigentlichen Stadtbegirt von Roworoffijft hat der Zeind nach der nunmehr abichlieftenden Meldung über 2000 Mann, ferner zwei Geichuge, 106 Majchinengewehre und Granatwerfer Jowie zahlreiche fonftige Baffen und Kriegegerat verloren. Bu ben 1380 in ben ge-nommenen Stutpuntten gegublten Toten und ben über 450 Gejangenen tommen noch Sunberte von Ertruntenen baju, ba die Befagungen ber 14 verfentien Ranonen- und größeren Landungsboote fo-wie die Infaffen ber ledgeichoffenen fleineren Rahne nut jum geringften Teil bas Seftland erreichen

Rordlich Roworoffijit bis ju ben Ruban : fümpfen binauf griffen bie Comjets von neuem an. Der Schwerpuntt lag bei ben Soben weftlich Arnmifaja, wo ber Geind bie beutichen Stellungen wiederholt mit Kraften bis ju Regiments. ftarte berannte und babei allein gegen ben Ab. dnitt einer Divifion 25mal anfturmte. Trot Unterftukung burch 35 Banger und gablreiche Schlachtflieger brachen alle Borftoge unter Abichug von 30 Comjetpangern blutig gulammen. Un anberer Stelle murben zwei meitere Banger gur Strede ge-

Dracht. An ben Fronten zwischen Asowichem Meer und Donezknie jührten die Bolichewisten den ganzen Tag über vor allem westlich Krasinoarmeitoie beftige Infanterieangrifse. Sie blieben erfolglos und tosteten dem Jeind 30 Panzer. Südlich Charkow warsen die Cowjets wiederholt auf ichmasem Raum zusammengeballte Kräste in Divisions starte in den Rampf, ohne fich gegen ben hartnadigen Wiberftanb unjerer Truppen burchiegen ju tonnen. Die Angriffe brachen in erbitterten Rampfen blutig gu-ammen. Gubweftlich und weftlich Charfow be-

ichrantten fich bie Cowjets infolge ihrer ichweren Berlufte an ben Bortagen auf ichmachere, ebenfalls erfolglos bleibenbe Borftoje.

3m Boritla . Bito . Mbichnitt entwidel. Im Woritla. Pico. Abichnitt entwickelten sich aus karten, von heftigem Artillerieseuer
unterstühten seindlichen Angrissen Artillerieseuer
unterstühten seindlichen Angrissen harte, hin- und
herwogende Kämpse, doch blieb die Hauptkampslinie nach Beseitigung eines örtlichen Einbruchs in
unserer Hand. Auch südlich Romn nund südwestlich Konotop wurde erbittert gerungen.
Die Lustwaffe entlastete an den Brennpuntten der Schlacht die in harten Kämpsen
stehenden Erdruppen dutch Angrisse statter Kampse,
Sturzsamps- und Schlachtsliegerverbände.
Im mittleren Abschisse troß ihrer Hettigteit mehr den Charafter örtlicher Angrisse.

tigfeit mehr ben Charafter örtlicher Angriffe. Gublich Brjanit verjuchte eine bolichemitiiche Rample gruppe im Morgennebel bie Desna ju überichreiten,

mutbe aber im Gegenstoel die Desna zu uberichteiten, wutbe aber im Gegenstoß vernichtet.
Wit großer Erbitterung wurde seiner südwestlich Belnj gekämpst, wo die Bolichewisten nach dreiviertelstündigem Artillerieseuer mit mehreren Divisionen und zahlteichen Panzern von neuem zum Angriss über Bereisigung. Bis auf örtliche Kindriche um deren Bereisigung auch gekönnich Ginbruche, um beren Bereinigung noch gefampit wird, gelang es unferen Truppen im Bufammenwirten mit ber Quitmaife bie Comiets unter ungewöhnlich hohen Berluften für ben Feind an Menichen, Bangern und Maffen abguichlagen.

Der deutsche Soldat haushoch überlegen

Konzentrische Angriffe auf den Landekopf bei Salerno

Berlin, 16. September. (Guntmelbung). Un ber Rufte bes Golfes von Salerno leifteten am 15. September bie in zwei größere Rraftes gruppen aufgelpaltenen und feit bem 14. Septems ber pon allen Seiten angegriffenen Refte ber ber von allen Seiten angegriffenen Refte der britischen und ameritanischen Landungsstreits fräste noch verzweiselt Biderstand. Obgleich die leindliche Schiffsartillerie um den fleinen Landetopf im Raum von Saslerno eine starte Fenerglode legte, versmochte sie damit die Schwungtraft der unaushalts sam vordringenden deutschen Angrissverbande nicht zu mindern. Durch fonzentrische Angrisse wird der Landetopf um Salerno im mer en ger

eingeichnurt. Rach ber Bernichtung ftarter Teile ber britifchamerifanischen Laudungefrafte in ber Bucht pon Calerno ergibt fich unumehr das über: raidende Bilb. daß die britifchameritanifden Truppen gahlenmäßig mefentlich bober waren ale uriprünglich angenommen murbe. Den ungeftum angreifenden beutichen Pangers und Bangergrenadiers Divifionen ftand eine gablen: mäßige Ueberlegenheit bes Gein: bes gegenüber. Benn es den bentichen Aus griffsbivifionen tropbem in wenigen Tagen ge: lang, ben Beind vernichtend ju falagen, to ift bas ein Beweis für die bausbohe famp: ferifde leberlegenheit bes beuts ichen Solbaten, ber unter etwa gleichen Brafteverhaltniffen jeden Geind bis gur völligen

#### Feindliche Fallschirmjäger aufgerieben

Berlin, 16. Gertember, (Gunfmelbung.) Gine im Raum von Bom peji gur Berftorung ber rudwartigen bentichen Berbindungen gelaus dete feindliche Rallichirmjagereinbeit murbe von ben bentichen Sicherungen fofort tongentrifch angegriffen und, jum Teil im Rahfampi, völlig Bernichtung ichlägt, ber fich ihm entgegenstellt. Deutiche Ram vi- und Schlachtiluazeuge griffen im Laufe bes 15. Teptember ernent Schiffsziele in der Uncht von Salerno an. Rach bisher vorliegenden Meldungen fant durch Bombentresser ein feindlicher Kreuzer nach starter Explosion. Außerdem wurde ein Transporter von 8000 BRT verseuft. Drei weitere Sandelöschiebt wurden ichwer be-

Churchill noch in Bafhington aufgehalten. Roofevelt wollte ben Transport Duffolinis

nach ben 1169. ju einem großen/Agitations-rummel im Sinblid auf bie nachftjabrige Brafi-bentichaftemabl ausichlachten. Roofevelt hatte ju

Diejem 3med bereits ben gefamten amerita-nifchen Propaganbaapparat in Beme.

und Breffeberichter fowie Runbfuntfprecher hatten

gelent Gilmoverateure, Breffefotografen

Billabon, 16. Geptember. In hiefigen anglofich icon in ber Rahe Gifenhowers befunden, um ameritanijden Rreijen herricht große Rieber-geich lagen heit über bie Befreiung bes Duce. Einzelheiten über bas, was man mit Muffo-lini vorhatte, fidern allmählich aus diefen Rreifen nom erften Mugenblid ber Uebergabe Muffolinis an in Wort und Bilb alle Borgange genau festauhalten und ber nordameritanifden Deffentlichfeit ein Echaufpiel ohnegleichen zu bieten. Dem Direttor für bas USM. Informationomejen, Elmer Da vis, fei bie Anmeijung gegeben worden, entiprechende Bortehrungen auch in den USA. zu treffen, damit ein beraus. Gie geigen, einen mie biden Strich burch bie Rechnung von Roofevelt und Churchill die fuhne Tat machte. Dan erffart, die Deutschen feien ben Anglo-Amerifanern um 24 Stunden burch bie monlichft großer Teil ber norbameritaniiden Deffentmberraichenbe Befreiung ju vorgetom men. Alle Blane hatten fie ihnen baburch zerichlagen. Es jer beabiichtigt gewelen. Muffolini nach Bajbington ju bringen, mo Churchill und Roofevelt auf ihn warteten. Aur beshalb habe fich lichfeit an allem, was fich auf ameritanifchem Boben nach Cintreffen Muffolinis abfpiele, teilnehmen

**Lange Gesichter in Washington** 

Roosevelt und Churchill wollten über den Duce zu Gericht sitzen

Alle biefe Plane, auf beren Bermirflichung man fich anch in ben Liffaboner anglo-ameritanischen Areisch ichon freute, find nun in die Bruche ge-gangen. Mit tiefer Enttäuschung wird bas feltgeltellt, und es bebericht nur noch eine Frage bie intimen anglo-ameritaniiden Gefprache: Bie gieben ich Roofevelt und Churchill aus biefer Miffare beraus ohne bagu allguviel Anichen in ber Beltöffentlichteit zu verlieren - jumal die politifche Geite bes Italien-Manieres burch bas unerwartet ionelle bentiche Sanbeln flaglich Schiffbruch erlitt.



Weltbild Dr. Krebi

Zu der sensationellen Befreiung des Duce Das Gebiet des über 2900 Meter hohen Gran Sasso Im Abruzzengebirge, in das der Duce gebracht worden war, Unks das frühere Berghotel, wo der Duce von einigen hundert Carabinieri gelangengehalten wurde

Kupze Umschau

Rad einer Bondoner Melbung aus Baffington fat Brofibent Roofenelt ben Richter bes Oberften Staato-

gerichisholes, ben Juben Sammel Rojemann, ju feinem Rechisberater ernannt, Rofemann foll bem Prafibent bei ber Wolung "ber gahlreichen rechtlichen und quafierechtlichen Fragen, die ihm in feiner Eigenichaft als Chef ber Eretutive in immer fteigenbem Blobe begegnen", hellen.

Unterrichtete Rreife in Rairo erflaren, bag bie Co-

mietregierung von ber griechifcen und ingoliamifchen Stilleregierung, bie bisber in Rairo faben, verlangt habe, nach Mosfau überzufiedeln', berichtet "Follets Dagbladet" in einer Eigenmelbung ams Rairo, Dan febe in Rairo in biefer bolicowistischen Forberung ben Berfuch, auf bem Baltan Cinflut ju gewinnen.

Aeber zunehmenden fom munittifden Ginflus auf Anba berichtet "Dailn Worter". Die Rommunifen auf Auba hatten vor turzem im Senat einen Sit gewonnen und auch Aundfunspationen gefauft, jo z. B. ben Senber CRX. CCC. von Lavin, 75 500 Dollar hatten fie bafür fofort bezahlt und 25 080 Dollar feien nach fecho

Ruban Briidentopf bis jum Ladogafee ausbehnten, trat bas große ftrategifche Endziel ber fowjetifchen Commeroffenfive immer flarer und beutlicher in Ericheinung: Die beutichen Armeen que bem Comjet. gebiet gu verjagen und gunachft bis gur alten Grenge

Muf ber Geite von Stalins Berbunbeten, bie fic von ber großen Commeroffenfine im Often gunachit mohl einen burchidiagenden Erfolg für die Gefamtfrienslage veriproden baben mochten, fühlte man fich ber fehr bolb enttuufcht, weil bie beutiche Mb ehrtraft in feiner Beife na m gelaffen hatte und weil die geringfügigen Ge-lanbegewinne ber Somjets fur die allgemeine Lage ber Alliferten feine große Bebeutung haben tonnten. In englischen Kreifen hat man ferner befonbers bemangelt, bag bie Comjets, nachdem ihr erfter Durch. bruchsversuch oftwärts Bjelgorad durch das deutsche Angriffsunternehmen vom 5. Juli vorzeitig ausgeloft mar, fehr bald von ber ftrategifchen Methobe, einen möglichst wuchtigen Tiefenangriff gu führen, abgingen und ihre Angriffe auf die gange Breite ber Oftfront verteilten, die nach ben Ersahrungen bes erften Weltfrieges zwangsläufig mit außergewöhnlich hohen Meniden. und Materialverluften berbunden fein mußten. Tatfächlich haben benn auch die Cowjets feit bem 5. Juli — in Bestätigung Diefer englifden Muffaffung - gewaltige blutige und materielle Berlufte erlitten, berfen gegenüber bie gleichzeitigen beutichen Berlufte bei aller Schmere boch erheblich gurudgeblieben finb.

3mei neue Ericheinunger find bei ber Commer-offenfine in ber Rampfweise ber Comjets besonders hervorgetreien und verbienen baber Beachtung. Ungeheurer Materialeinfat hat es einmal ben Cowjets ermöglicht, ben Ginbruch ber 3nfanterie burch außergewöhnlich ftarten Artillerie, Flieger- und Pangereinsat vorzubereiten, wobei neuerdings der Bangereinsat nach den schweren Verluften nicht mehr in großen Massen, sondern in einzelnen ftarten Rampfgruppen erfolgt, Aber bie beutiden Bangerabmehrmaffen haben auch bieje febr ju erfebigen gelernt. Die anbere ericheinung ift ber von ben großen beutichen Reffelichlachten ber Jahre 1941 und 1942 übernommene gelegentliche Berjuch ber Comjets, burch Borichieben Stoffeilen Bangenbewegungen und Einteffelungen hervorzufufen, ohne jeboch mit ben ichmerfälligeren lowjetruffifchen Menichenmaffen bas beutiche Borbild erreichen gu tonnen.

Demgegenüber haben fich bie beutiche Guhrung und die beutiche Rampftruppe mit ben ihr gu-geführten neuen Baffen und mit wirffamer Unter-tukung ber an allen Fronten überaus tatigen Luftwaffe auch in Diefen Rampfen als Meifter jeglicher Lage erwiesen. Die deutiche Führung, die durch die geschiedte Borarbeit des deutschen Rachrichtendienstes mahrend ber mehrmochigen Grontrube und durch rechtzeitiges "Auffteden bes Geschwürs" oftwarts Bjelgorod fich jeweils ein gutreffendes Bilb von ben Angriffsabsichten ber Cowjets machen und bei Bjelgorod rechtzeitig bie erforberlichen Mb. mehrfrafte bereitstellen fonnte, fubrt bie Ber-telbigung in bewußter Rrafteichonung meiterhin beweglich. Bei ber meit in ben Oftraum porgeichobenen Lage unferer Front fpielt ftarres Rolle; vielmehr tommt es babei auf bie "Kongen-Rolle; vielmehr tommt es dabet auf die "Rongenstration der Kräfte" oder, wie Clausewis es ausdrüftet, auf das "Zusammenfassen der Kräfte im Raum" an, um immer an der entscheidenden Sielle möglichst starf zu sein. Aus Gründen der Frontsverkürzung und Kräfteersparnis muß daher dei Abselbewegungen gelegentlich auch die Räumung von Ortschaften mit in Kauf genommen werden, auch wenn diese früher einmal mit blutigen Opsern auch wenn diese früher einmal mit blutigen Opsern Beig erfampft worden sind. So geschah es bei Bielgorod und später bei Orel, Chartom und Stalino. Jähes Feithalten am Ortsbesitz aus "Prestigegrunden" wurde einen in bieser Lage nicht vertretbaren Rrafteeinfag und Rrafteverluit gur Folge haben. In ber Erfenntnis, daß ihre Ginbruche niemals gum ftrategifden Durchbruch reifen wollten, tafteten bie Sowjets bie gefamte über 2000 Kilometer lange Front vom Auban bis zum Labogasee ab, wohl in der Hossinung, irgendwo eine weiche Stelle aussindig zu machen. In den dadurch weiche Stelle ausfindig ju machen. In den dadurch an vielen Frontabichnitten enibrannten "Ber-murbungs- und Abnuhungsschlachten" tommt es barauf an, mit ben eigenen Rraften hauszuhalten, um an allen geführdeten Stellen immer bie erforberlichen Referven jum Gegenftog und gur Mbwehr feindlicher Durchbruchsverfuche aus ber Tiefe beraus gur Berfugung gu baben. Die Abmehrtampfe maren und find an allen

Brennpuntten, von benen die täglichen Wehrmachtberichte melben, fur ben beutiden Berteibiger befonders ichmer, Gie merben aber von Führung und Truppe in tropiger Berbiffen heit und im Gefühl ihrer militarifden Ueberlegenheit erfolgüberlegene burmaeilanben. beutiche Rampfführung und bas moralifde und militarifde Uebergewicht bes tampfbemahrten Gol-baten fichern ben beutichen Maffen auch in diesem

dweren Ringen ben Abmehrfieg.

Der OKW.-Bericht von heute

## Schwere blutige Verluste der Bolschewisten

Erbitterte Kämpfe an der Ostfront - Die feindlichen Landeköpfe weiter eingeengt - Altavilla gestürmt - Neuer Terrorangriff auf Paris

Mus bem & ührerhauptquartier, 16. Gept. (Funfmelbung). Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Beiberfeite bes Ruban und im liblichen Mb. ichnitt ber Diffront murben gabtreiche feinbliche Ungriffe abgewiefen. Bei ber Bernichtung einer non ihren rudmartigen Berbindungen abgeichnittenen Rraftegruppe verlor ber Feind mehrere taufend Tote, jechohundert Gefangene, 110 Panger und 84 Gefchute.

3m mittleren Grontabionitt traten bie Sowiets weitlich Beina mit ftarfer Banger- und Luft-maffenunterftugung zu bem erwarteten Angriff an. Gie wurden nach erbitterten Rampfen unter ichweren blutigen Berluften abgewehrt ober aufgefangen. Die Rampfe find in vollem Gange.

Much fublich Bein i und fublich bes Labogafees griff ber Feind nach ftarter Artillerievorbereitung vergeblich an. In den beiden legten Tagen verloren Die Somjets 201 Fluggeuge.

3m Raum von Galerno und Eboli murbe auch gestern erbittert gefampft. Ginige feinbliche Rampigruppen wurden vernichtet. Die Landelopfe weiter eingeengt. Bei ber Erstürmung von Alta. pilla perloren bie Umeritaner gahlreiche Tote und Gefangene. Die Luftmaffe vernichtete geftern einen Transporter von 8000 BRI und beichabigte elf meis tere Schiffe ber Landungoflotte.

Starte britifd-norbameritanifche Bliegerverbarse griffen in ben fpaten Abenditunden bes 15. Gept,m: ber nord, und mestfrangofifches Gebiet an. Bejonders in Bohnvierteln ber Stadt Paris ent: ftanden erhebliche Berfiorungen und Berlufte unter ber Bevollerung. In ber legten Racht flogen wenige feindliche Fluggenge nach Horb- und Weitbeutichland ein. Bereinzelte Combenmurfen verurfachten nur unerheblichen Coaben. Rach bisber porliegenden Deibungen murben neun feindliche Gluggeuge jum Mb. turg gebracht.

Deutsche Rampflingzenge bombardierten in ber vergangenen Racht Gingelziele im Raum von London.

Das Jagbgeidmaber Milbers erzielte 15. September ben 7000. Fluggeugabidut. Obers leutnant Rowotnn, Führer einer Jagbflieger- gruppe icos in den beiden letten Tagen an der Ofitront 12 feindliche Fluggeuge ab und erraug Damit feinen 215, Luftfieg.

#### Selbstentlarvung der alliierten Verbrecher

(Fortfegung von Seite 1) faichiftifchen Bartet ein. Aber auch die ameritanifche Breffe wirft die Frage auf, ob biefes mantelmutige Ronigsgeichlecht weiterregieren durfe. Bictor Emanuel habe 1915 ben Dreibund, 1919 auf ber Frie-benstonferenz die Alliferten, 1921 die Demotratie und ichliehlich 1943 die Faichiften verraten. Wet werbe angesichts einer folden Bergangenbeit ber nachste fein? Das Saus Savonen habe in Wirklich-feit nur ein politisches Ziel, nämlich die Krone für sich selbst zu retten. Der Umschwung in Italien, so heißt es, fei "eine ber schwerften Pannen" ber bis-herigen Geschichte bieses Krioges.

Das italieniiche Bolt aber wird es Bictor Emanuel nie vergeffen, bag er mit feinem Blut Schindluber getrieben hat. Es ift in ber Geschichte noch nicht bageweien, bag eine Staatsführung, nach-bem fie bereits ben Waffenftilltanb unterzeichnet hatte, bem Mord an feiner Bevolferung tatenlos gulah. Richt nur mancher italienische Soldat fiel noch nach Abichlug bes Schandvertrages, fondern auch Sunderte von Frauen und Kinder find als Opfer der Terrorangriffe zu beklagen, die nach bem 3. September auf Reapel burchgeführt murben. Muf bem Blut unichulbig und finnlos gemorbeter Bolfegenoffen glaubten biefe begeneriers Bofichrangen ein neues innenpolitifdes Suftem aufbanen ju tonnen. Ein Regime ohne Borftellung von bem, mas es wollte. Planhalter bes Chaos. Die alten Barteien, für Die es feine Renaiffance mehr gab, wußten nur ju gut, daß fie früher oder ipater bem Bolichemismus bas Feld batten raumen muffen. Aber auch biefer Unichlag ift geicheitert. Man fann eine 3bee, wie ben Gaichismus, für bie bie Taten einer zwanzigjahrigen Mufbauarbeit, zeugen, nicht burch einen Gangftertrid befeitigen. Sie lebt in ben Millionen, für bie fie ben fogialen Aufftieg brachte und fonnte bereits in wenigen Ingen ben verlorenen Boben gurudgewin-Mehr benn je gilt beute bas Bort bes Duce: Italien wird faichiftifch fein, ober es wird nicht

Das aus Luge und Berrat gesponnene Ren murbe in fürzefter Grift burch bas beutiche Schwert gerriffen. Das italieniiche Bolt mirb, nachbem ber Duce wieber bie Gubrung ber faidiftliden Bartei übernom-men bat, baran brauchen wir nicht mehr zu amei-feln, ju fich felbft gurudfinden. Die Gangftergefinnung ber Anglo-Ameritaner aber ift reftios enthillt und Europa fieht gesestigter benn je ba, bestärtt in ber Uebergeugung, baß seine Existen; nur durch ben Sieg ber beutschen Waffen

#### Auch Rhodos in deutscher Hand

gefichert merben fann.

Berlin, 16. Geptember, Durch bas raiche ent. Borgeben ber beutiden Beeres- und id lollene Marine-Ginbeiten fielen auch auf ber Infel Rhobos bie ftarten Befeftigungen unb Ruften. hatterien unverlehrt in beutiche Sand, ebenlo tonn-ten italienische Transporter und Spesialiciffe lichergestellt und die Flugpläse burch beutiche Truppen befett merben.

Bablreiche italienifche Golbaten ber Infelbelagung. insbesonders die Comarabemben-Einbeiten, lebnten es als Jaidiften ab, für bie Berrater-Regierung Baboalio gu fampien, Sie unterftellten lich ber beutiden Wehrmacht, Much bie in ber Stadt Rhobos liegenben Carabinieri-Ginheiten traten geichloffen su ben beutiden Truppen über und haben ben Dienit bereits aufgenommen,

Verlag u Druck: Wiesbedener Zeitung Schneider u. Co., KG., Verlagsteiter: Ludwig Altstedt Hauptschriftleiter: Fritz Günther (verreist), stelly Hauptschriftleiter u. Chaf vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbeden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1

## Dreierpakt uneingeschränkt in Kraft

Gemeinsame Erklärung der deutschen und der japanischen Regierung

Berlin, 16. Ceptember, (Sunfmelbung), Die Reichs. regierung und die japanifde Regierung geben gemeinfam folgende Erflarung befaunt,

"Der Treubruch ber Regierung bes Maricalls Baboglio berührt in feiner Beife ben Dreierpalt, ber nach wie vor uneingeidrantt in Rraft bleibt. Die Reichoregierung und Die japa-nifche Regierung find entichloffen, ben Rrieg gemeinfam mit allen ihnen gur Berfügung ftebenben Dit. teln bis sum Enblieg fortguieten.

ns. Berlin, 16. Geptember. Die gemeinfame Erflärung ber Reicheregierung und ber Raiferlich-japanifden Regierung, das der Dreimachteuneingeidrantt in Rraft bleibt, bestätigt ber Belt erneut, daß alle die von unferen Wegnern erhofften Auswirfungen bes Berrates des Badoglioflungele ausgeblieben find. Wenn Deutichland und Japan erneut befunden, baß fie ent-ichloffen find, den Krieg mit allen ihnen gur Berfügung ftebenden Mitteln bis jum Endfieg fortaufegen, fo weiß man auch im anglo-amerifantden Lager recht gut, was das bedeutet. bat bort gerade in ber letten Beit wieberholt auf bie Starte ber japaniichen Bofition bingewiefen, und man bat anläglich ber ichweren und barten Rampfe im Dften und gerade jest anlag lich der beutiden Rampferfolge im Raum von Salerno Gelegenheit genug gehabt fest-gustellen und au betonen, daß Deutschland nach wie vor ein außerft ftarter Gegner fei, der nicht das mindefte Ungeichen von Ermu Ermattung seige.

Dan bat aum minbeften in London bas Gefühl, daß man wieder einmal ben Omni-bus verpaßt hat. Der militarifche Mitbus verpaft hat. Der militärifche Mit-arbeiter ber "Bafeler Rationalzeitung" bestätigt bas ben Anglo-Amerifanern mit ben Borten: "Bas die Lage in Italien betrifft, fo gewinnt man ben Gindrud, daß bier die Allitierten toft fo gewinnt bare Beit verfaumt haben, bie von den Deutiden in energifder und ftraiegifd maffinfter Beife ausgenut worben ift." Schlieflich gibt man fich in Condon und Bafbington auch Rechenchaft von ber Ueberlegenheit bes beutichen Goldaten and der deutschen Gubrung, die man in den ichweren Rampfen bei Salerno fo nach-brudlich gu fpuren befommt. Bahrend man bisbie bort eingefesten anglo-amerifanifcen Berbanbe gern als Elitetruppen beseichnete, magt der Rorrefpondent der "Times" in Algier jest vorfichtig angubeuten, daß die Qualität diefer Truppen nicht über alle Zweifel erhaben Berbande batten mobl eine deuertaufe in Tunis erbalten, aber es icheine, daß feineswegs alle ibre Angeborigen damals in porberfter Linie geftanden batten. Wenn man weiterbin in England icon Bergleiche mit ber für die Englander febr verluftreichen Landungsaftion auf Gallipoli im erften Beltfrieg giebt, die damals mit einer englifchen Rieberlage enbete, fo tft auch bas fenngeichnenb. Die Deutiden, fo flagt man jest, batten fich febr

fcnell ber Alugplage bei Reapel bemächtigt und verfügten fiber einen ausgezeichneten Flieger-ichus, mabrend ben Truppen Gifenhowers ber Regenichirm ber Jager" feble, ba die Anglo. Amerifaner feine geeigneten Glug. plane batten.

Mule biefe Dinge wirfen nun gufammen bahin, bag in England wieber Rritit an ber Regierung laut wird, Gie fommt am ftarfften in den Organen der Linten jum Ausbrud, bem fommuniftischen "Dailn Worfer", und bem Organ ber Arbeiterpartei, bem "Dailn Berald". Ramentlich ber "Dailn Borperbindet mit biefer Rritit bie Forberung nach militäriichen Operationen, die ben Cowjets eine wirt-liche Entlaftung bringen. In ben anderen Organen tommt bie Rritit nicht lo beutlich jum Ausbrud. doch ist unschwer festzustellen, daß man in Eng. Land wieder einmal ich wer enttäu'scht ist, und daß Churchill sich auf einige weniger angenehme Reben und Anfragen im Unterhaus gefaßt machen muß. Es mare freilich falich, Dieje Dinge gu überichagen. Churchill bat icon gang andere Sturme überitanben.

Much in ben USM, wo gerade jest bas Parlament wieder gufammengetreten ift, werden tritifche Stim-men laut. Wenn man fich der Soffnung bingegeben hatte, die Gingiehungen gum Militar abstoppen gu tonnen, jo ift auch bieje Soffnnug im Richts gerronnen. Die ameritanifchen Blatter muffen namlich eingestehen, bag bie 5. US ameritanifche Armee bei Galerno fehr ichmere Berlufte erlitt. mird aber in den USA langiam die Frage ber Ur. beitofra ite bereits ichwierig. Die Ruftungsinduftrie ruft nach Arbeitern und fündigte einen Rudgang der Broduftion an, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt merben follten. Boller Reid blidt man auf Ranada, bas jest 20 000 Mann ber in Ranada ftationierten 6. und 7. Divifion bemobilifiert hat, um ben Menichenengpag in ber Ruftungeinduftrie gu überminden. Rimmt man bingu, bag in England bie Rlagen über ben Mangel an Bergarbeitern nicht abreißen, daß England weiterhin bringend 20 000 Frauen fur Die Baumwollinduftrie fucht, jo zeigen biele Borgange fehr flar, mas von all biefen pompolen Anfundigungen unlerer Gegner über ihre angeblich unericopflichen Menichenreferven gu halten ift.

#### Sieben neue Ritterkreuzträger

Gubrerbauptquartier, 16. Geptember. (Funt-melbung) Der Gubrer verlieb bas Ritterfreus bes Gifernen Rreuges an: Generalleutnant Bolfgang Don Rluge, Rommanbeur einer Infanterie-Divifion: Generalleutnant Werner Gorft, Rommanbeur einer Infanterie-Divilion; Sauptmann Jatob Bataillonstommandeur in einem Thumann. Grenadier-Regiment: Dberleutnant Balter Eas gers, Romponieführer in einem Grenadier-Regiment; Leutnant b. R. herbert Geiler, Rompanie-führer in einem Grenabier Regiment: Oberfelbwebel Gerbard Birtus, in einem Panger-Grenabier-Re-

## Blanka auf falfchem Rues

Roman von Hans Kappler

(33. Fortfehung)

Der Rommiffar war mit bem Berlauf ber gangen Angelegenheit bis ju biefem Buntt gufrieden. Die Freigabe des Frachters "Marga" und die Flucht des Kapitans Rudder batten ihm viel Mühe und Arbeit eripart. Erfreulich mar meiterbin, bag nun Guste pon bem Berbacht bes Maffenichmuggels erloft worben mar Der Reederet hennings murbe weiterhin fehr gelegen tommen, nunmehr wieder über zwei Schiffe verfugen gu tonnen. Damit ftand gu ermarten, bak lich bas nom Untergang bebrobte Unternehmen boch noch hielt und einen neuen Mufichwung

Einmal gelang es Tiedemann, fich ben beiben Mannern ju nabern, als gerade nicht bie Rede von ber ,allgemeinen wirticafilichen Beltlage' mar.

in London martet nämlich ber Funter Lobach auf une", horte ber Kriminaltommiffar ben ichwarge haarigen Manty prechen. "Es foll ihm gelungen fein, ein ausgezeichnetes Geschäft ju permitteln."

Die bentt ihr euch benn unfere Bufammenarbeit nun?" fragte ber ,Englanber'.

"Bir werben bir andere Bapiere verschaffen, Rub-ber", sautete die Antwort. Als Frachtmeifter halt bu einen guten Boften, ber fur uns von großem Bor-toll ib" 36 will Gelb verdienen Biel Gelb! Freund Schetter mut mal was Ordentliches für uns fpringen laffen! 36 habe lange genug wegen feiner blob; innigen Monteviden figen muffen. Best ift ein nun endlich Leifer ber Reeberet geworben."

ging troubem nicht alles fo, wie er es fich gebacht baite", manbte Monty ein. "Die Lutterbed bat ihre Aftien nicht jum Berlauf gegeben, fie bleibt feit. Aber Schetter lagt fich baburch nicht beitren, er ftellt furgerhand einen neuen Plan auf, um fein Biel gu

erreichen. Du wirft gelegentlich bavon horen." "Ia, Schluß fur beute!" brummte Rubber.

Manty marf einen foricenben Blid nach bem zeitunglefenden Tiedemann hinuber und fagte bann laut: "Im allgemeinen, Mifter Brewfter, burfte man boch mobl bie Lage auf bem Stahlmartt als vielverprecent bezeichnen?"

"Run, herr Frahne, mas fagen Gie zu meiner gludfichen Sand?" rief Gorvin Schetter felbitgefällig aus, nachdem bie Mitteilung von ber endgultigen Freigabe bes Dampfers ,Marga' in Samburg ein-

getroffen mar. "Ich bin erft gang furge Zeit Leiter bes Unter-nehmens, und ichon zeigen fich bie Erfolge!" Bolfer Frabne nidte ichweigend.

Für unfere Blanta' habe ich auch wieder eine gute Fracht vermittelt", fuhr Schetter fort, "Sie geht über London nach Reuport, Cobald fie gurudgetehrt ift, betommt fie einen neuen Rapitan und geht fofort nach Rapftabt mit mertvollen Gutern."

"Wer bringt denn die "Marga' nach Samburg?" erfundigte lich der greife Brofurift. Der einstige erfte Steuermant Sarfi. Er befitt feit vorigem Jah: bas Rapitanspatent. Tropbem will ich für bie Fracht nach Afrita einen alteren Mann jur Schiffeluhrung luchen. 3ch verfüge ja über ge-nugenbe Berbindungen. Was glauben Sie wohl, Frahne, was wir am Enbe bes Jahres an Gewinn er-

gielt haben merben?" Bis beute ift bavon noch nichts gu merten", meinte

ber Mite ipottiich

"Das liegt nicht an mir!" behauptete Schetter argerlich. "Ich hab ja erft einmal ben Bujammen-bruch aufhalten und ben gangen Schutt wegraumen muffen, ben ber Schwindler Guste bier gurudlieg. Das millen Sie boch leibft gang genau, Frahne! -

36 muß überhaupt einmal gur Sprache bringen, mas mir feit Anfang aufgefallen ift: Ihre Arbeitsfraft hat mertlich nachgelaffen! Bare nicht ratfam für Sie, wenn Sie lich nun enblich in ben langt verbienten Ruheftand begeben murben?"

"I mo!" rief Frahne aus. "Ich fühle mich noch munter wie ein Gifch im Waffer! Im Gegenteil -

wenn ich nicht mehr bier ichaffen tonnte, wurde ich

"Sie find in diefer Sinlicht noch einigermaßen optimiftijd gestimmt", meinte Schetter und trommelte mit den Fingerspigen nervos auf die Tijchplatte. "Einmal jedoch muffen Sie jurudtreten, und ich

frant.

meine, das geichieht beffer beute als morgen."
"Gie miffen, Berr Schetter, bag mir nicht ge-fundigt werden fann! Das fteht im Testament des verstorbenen Schiffseigners, und ift zweitens bet Bunich Fraulein Lutterbeds."

"Beig ich mein lieber Grabne!" unterbrach ihn ber aebere sofort, sest wieder ein freundliches, glattes Gesicht zeigend. "Ich sprach ja auch gar fein Wort von einer Kindigung, Ich bachte nut, es wurde Ihnen recht sein, wenn ich Ihnen nabelege, selbst den Wunsch nach einem ruhigen Lebensabend zu außern?"

Birtlich nicht notig, 3ch bleibe." Damit mar die Angelegenheit erledigt. Ginige Zeir fpater betrat Rapitan Sorrit Thoms

bas Arbeitsatmmer bes neuen Reebers. Miles in Ordnung, Rapitan?" rief Gorvin Schetter ihm entgegen.

"Tjawoli", antwortete Thoms furz. "Bann wird die Berladung der Frachtguter auf ber Blanta' beenbet fein?" Seute abend "

"Go tonnen Sie morgen mittag die Unter lichten?" "Tjawoll." Rachbem Schetter ihm Die Schlifspapiere ausge-

handigt hatte verlieg Thoms das Bermaltungsgebaube mieber.

Rach einem Bejuch feiner Stammfneipe, in ber er ein beideibence Dahl gu lich nahm, ichlug ber Rapitan ber Weg nach feiner Wohnung ein, um fich nach ben Duben des Tages aufe Ohr ju legen. Morgen in alier Frube mußte er wieber an Borb fein, mußte überall nach dem Rechten feben und überall feine Mugen baben, wie bas nun einmal die Borbereitungen gu einer grogeren Reife verlangten.

Rurg por Mitternacht mußte ein Argt gu Jorrit Ins Krantenhaus mit Ihnen!" fagte ber, nach-

bem bie Untersuchung beenbet mar.

Gebt nicht Duf morgen auf Gee", entgegnete bet

fiebernde Kapitan "Bas ift los mit mir?"
"Bermutlich Fleischvergiftung", lautete die Ant-wort bes Argtes "Daß Sie morgen auf See tonnen, glaube ich nicht. Jebenfalls mug ich Sie fofort ins Arantenhaus bringen laffen!"

Thoms wollte erneut Einmande erheben, aber ein ichwerer Fieberanfall marf ion in die Riffen gurud.

Der Rapitan ber ,Blanta' ermachte in ben Bormittagestunden bes anderen Tages und verlangte nach einer Flaiche Rum.

36 fenne mich am beften!" ertfarte er. "36 meiß, was mir bilit!" Raum hatte Thoms die halbe Glafche ausge-

trunfen, als ber Rommiffar Tiebemann erichien. - Gie waren ja gestern fruh mal bei mir!" "Uh - Gie waren ja gestern fruh mal bet mit: rief ihm der Kapitan entgegen, "Bas gibt's Reues?" Die Blanta' bat einen neuen Rapitan befommen"

Thoms mar icon mit einem Bein aus bem Bett. "Rommt gar nicht in Frage! Thoms fahrt bie Blanta' nach Reunort und fein anderer! Ber ift ber

"Schetter hat ihn angeheuert, Manty nennt fich ber Mann.

Golf machen, bag er von ber Rommanbobrude berunterfommt! Ober et geht toppheifter über Bord!" "Cachte, 'ichte!" rief Tiebemann lachend. "Bir merben im wegenteil Manty bie Freude machen, mindeftens bis nach London, ben Kapitan gu fpielen.

3d habe meine guten Grunde bafür."
"Möglich, Aber ich bleibe nicht bier -Sollen Gie auch gar nicht! 3ch habe alles porbereitet: Ein Wagen fteht braugen, Gie merben beims lich an Bord gebracht. Monin wird nichte bavon erfahren. Die paar Matrofen, die une helfen, find per-

laglich und ichweigiam -"Mann, bae hoben Sie fein gemacht!" rief ber Rapitan erfreut aus und ftredte bem Rommiffar feine Barentage bin' in die Tiebemann ein menig gogernb die feine legte

Es mar nicht feicht, ben Oberarat für meine 216. fichten gu gewinnen", fuhr er bann fort.

(Fortjegung folgt)

Aufnahme: WZ. (Archiv)

Raume des Schloffes feben und dann hinüber über die feste Steinbrude — früher war hier eine Zug-brude — in den Turm der Wasterburg geben, in der

brude — in ben Lurim ber todietaug gewohnt bat, ergablt ber Schlofhert, bag fich im jogenannien "Erauen Sans" in Bintel, bem aus bem Jahr 800 ftammenben altesten Steinhaus Deutschlands, ber erfte Sit ber

Freiherren besand. Gine fulturgeichichtlich inter-effante Beripettive ber im Laufe ber Jahrhunderte fich wandelnden Wohnmöglichteiten tut fich auf.

Da fällt unfer Blid aus bem holgeichnitten Turmerfer, in bem wir gerade plaubeind fteben: unermefilich weitet lich die Landichaft unter bem

# "Es war die letzte Fahrt unter grün-weiß-roter Flagge"

Obergabe italienischer Flotteneinheiten an die deutsche Kriegsmarine - Von Kriegsberichter H. C. Rexroth

PK. Beiber Kriegsmarine im Mittel.

meer, September 19

In langjamer Sabrt verlich bas italientiche Torpedobot im ben Abendftunden bes 7. Geptember ben Safen und ftrebte burch bas tiare Baffer ber Bucht ben beiben ausgelaufenen Grachtbampfern nach, die gerade bas Borgebirge paffierten. Das Kriegsichiff hatte ben Auftrag ethalten, die beiben Fractidampfer durch die Megais ju geleiten. Das kleine Geleit näherte fich dem Ausgang der im Abendichatten liegenden Bucht und erreichte bald das

Muf bem Kriegsichiff mar es fill geworben. In taum merflichem beben und Genten glitt bas Torpeboboot burch bie Gluten, Auf beiben Seiten ber Reeling hatten fich beutiche Soldaten gelagert und blidten ichweigend ju ben Infelriefen binuber, bie in unverftanblicher Frembheit fo lange ibr Aufent-halt gemejen waren. Auch die bartigen Gefichter ber Urlauber und Rranten murben von bem bie Infelwelt umfallenden Gluben ber ins Meer tauchenden Sonne übergoffen. Die italienischen Matrofen lagen regungslos an ben Geschützen. Es war die lette Fahrt des italienischen Torpedo-

bootes unter feiner grun-weiß-roten Glagge. Bolten-jelos breitete fich bas Licht ber bellen Sonne über bem Roafen und ben jahllofen Burfeln ber Steinhaufer auf ber Landzunge. In ben Morgenstunden hatte fich raich die Rachricht von ber auf Befehl bes ver-raterijchen Marichalls Badoglio erjolgten Kapitu-lation ber italienischen Armee verbreitet.

Um das Safenbeden, in dem einige italienifche Berftorer, Torpeboboote und Schnellboote lagen, fammelten fich bie Griechen, Erwartungsvoll faben fie zu ben Schiffen hinüber, auf benen fich nicht bie geringste Unrube zeigte. Gespannt blidten bie Reugierigen in die Gelichter ber italienischen Matrojen, die über die Laufplanten an Land gingen, oder ihre Schiffe betraten. In ben Sofen bes beutiden Marine. Kommandos marteten Gruppen von Matrofen, Difi-giere gingen langfam im Gefprach auf und ab.

Langsam verging eine Stunde des Bormittags nach der anderen. Es bieß, die Uebergabe der Schiffe solle um 12 Uhr erfolgen, Schimmernd lag der Gonnenschein über dem regungstosen Wasser des halenbedens, Der Geruch von Transässern und Salz mifchte fich mit dem bes Dels und lagerte fich über den Malten der Schiffe und dem Hafen. Nach und nach etidienen auf dem Ded der Kriegsschiffe italie-nische Matrosen in weisen Jaden und blauen Holen, die Mütze in die Stirn geschoben. Bon dem Achter-schiff eines stalienischen Jerftorers ertlangen fciff eines stalienischen Zerstoters erklangen plötzlich schwache Ruse. Dann war es wieder kill. Ruhig flatterten die Flaggen im alltäglichen Seewind. Mit einem Male ging es wie eine Welle durch Matrosen und Offiziere, deren weißgekleidete Gestalten sich deutlich aus der Menge der Besahung bervorhoben. Die Matrosen luden Seejade und Kosser auf ihre Schultern und verließen die Schisse. Inzwischen war es salt 1 Uhr geworden. Da näherte sich der deutschen Flotzislenches in brauner Khati-Unisorn dem italienischen Torpedoboot, das bereits von den Mannichasten und Offizieren ver-

bereits von ben Mannichaften und Offigieren perlaffen ichien, In diefem Amgenblid eniftand jedoch eine Bewegung unter ben italienifchen Matrofen, die auf ihren Gepadftuden in ber Rabe des Kriegschiffes fagen. Gie erhoben fich, nahmen bie Duge

ab und fentten ben Ropi.

Der Kommandant des Torpedobootes, ein Rapitanleutnant, ftanb, Die Sand gum Grug an die weige Dilige gelegt, auf bem leeren Ded, mabrend einer feiner Leute die Flagge niederholte, Bu gleicher Zeit gingen auch auf den anderen italienischen Kriegesichtiffen die Flaggen nieder,
Grühend empfing der deutsche Flottillenchef den italienischen Kommandanten, der langfam über die

Blante ichritt, Der Staliener manbte fich um und blieb fteben, mahrend er ftumm über bas verlaffene Ded fab. Er hob ben Ropf, blidte noch einmal gut Rommanbobride und wandte fich mit einem Rud um. In biefen Minuten hatten bie beutiden Offigiere grugenb gewartet.

Band. Er fah die Gefichter ber beutichen Offigiere,

ibre Mugen auf fich gerichtet. In bem braunen Geficht des Italieners rührte fich nichts, Rur feine Augen dimmerten, als er die Sand hob und auf das perlaffene Schiff beutete. Er grußte jeben ber beutichen Offiziere manbte fich langfam ab und ging burch bie Menge jeiner Matrofen nach bem weigen Gebäube hinuber, in bem fich bie italienische Rommandobehörbe befand.

Die Offiziere warteten, bis der Matrofe, der die Flagge niedergeholt hatte, das Schiff verließ. Der Mann, ein großgewachsener Italiener mit blonden Haaren, hatte sich das Alaggentuch um den Gürtel geschlungen und eilte seinem Kommandanten nach. Die Offiziere hatten fich in derielben Entfernung vom Torpedoboot gehalten, in der sie ben italienischen

Rommandanten begruft hatten. Rach einigen Di-nuten ging als erfter ber Flotillenchef an Bord bes verobeten Schiffes, langiam folgten die Offigiere und einige Matrojen.

Schweigend fagen die italienifden Geeleute auf Schweigend jagen die italienischen Seeleute auf ihren Koffern und Seefäden. Einem entliel aus dem sich öffnenden Koffer eine Külle von Bildern, Jahnbürke und Walchgeng. Die Männer in der Näbe hoben die Köpfe, lachten; es war wie ein Aufatmen. Die beutichen Matrofen, die bet ihnen standen, lächelten. Da glitt es wie ein milder Schimmer einer lang vergestenen Welt über die Mienen der Soldaten und es war, als entferne sich die quälende Spannung dieses Augenblicks, der die Männer beider Rationen gegen ihren Willen auseinander gerissen.

## Soldaten marschieren durch die Jahrhunderte

Eröffnung der Ausstellung "Unser Heer" in Darmstadt – Eine vorbildliche Schau

In Anmejenheit von Gauleiter Reichsftatthalter In Anweienheit von Gaulerier Reichstatibalter Sprenger und der Spigen aller Wehrmachtsteile, der Partei und Behörden sowie zahlreicher Ehrengäste und verwundeten Kameraden etössteite der Kommandierende General des XII. Wehrtreistommandos, General der Insanterie Schroth, am Mittwochmittag die Ausstellung "Unser heer" im Darmftüdter Residenzichsch, die dis 31. Ottober dauert und die Entwicklung des heeres von den Germanen die zum heutigen Tage auszeigt. Jeder Besincher erhält einen tieben Eindruck von der Stärte incher erhalt einen tiefen Einbrud von ber Starte und Bielicitigfeit bes beeres, bas leit Jahrhunder-ten bie hochften Ansorberungen erfüllt.

In der Ausstellung, die als porbilblich gu bezeiche nen ift, tann man in ludentofer Reihe verfolgen, wie sich die Waffen ber beutiden heere gewandelt baben, daneben die befannten Schüge der Uniformsjammlungen des hefflichen Schlöfmuseums, Leihgaben aus bem Seffifden Landesmufeum und aus gaben aus dem Sestischen Landesmulcum und aus dem Germantichen Museum in Mainz getreten sind, vor allem aber auch viele Stüde aus dem Besig der Mehrmacht, die aus den siegreichen Zeldzügen im Welten und Often stammen. Zunächst tritt die alte Goldatenüberlieserung Darmstadts in den Bordergrund, in deren Mauern ja das älteke Grenadiereregiment des Großdeutschen Reiches seinen Standort

3m Borbergrund fteht ein frantifcher Rrieger, bessen ftarte Bewalfnung mit Rurge und Lang-ichmert, Streitart und Schild ichon auffällt. Der zweite Teil umichlieft bas beer von ber Ritterzeit bis jur Jahrhundertwende. Die folgenden Raume gehoren mit gu ben intereffanteften ber gangen Musftellung: Die heffischen Regimenter von Lubwig X. bis gur Jahrhundertwenbe. Mit Ehrfurcht betreten wir ben großen Chrenraum ber beffifchen Regimenter, beren Jahnen und Stanbarten von hochftem Waffenfunden. Grenadiere und Musteriere von 115, 116, 117, 168 stehen ebenso wie die Weißen und Roten Dragoner und die Artisteristen bei ihren alten Fahnen. Mit rauber Sand wischte der Kriegsgott im ersten Weltkrieg all die soldatische Pracht weg, die in den folgenden Raumen por uns tritt: bie ichmeren Reiter mit ihren glangenden Ruraffen, Su-jaren und flinte Dragoner, Jager zu Bferde und Felbgendarmen. Bismards Rod und ber von Blotte und Kaifer Wilheim I. umrahmen bas Tinsenfaß, besten sich diese siegreichen deutschen Gelbberren zur Unterzeichnung des Friedensvertrages von 1871 be-

Dienten.
Im Chrensaal bliden die Ritterfreugträger unseres Gaues auf die Schauenden.
An den Seiten gestaffelte Bilddofumente dieses
Weltfrieges, wie sie die PR. Waler und Soldaten
geschaffen haben. Die Gedankenwelt des Ehrensaales
findet ihre Fortschung in dem Raum "Das heer an
den Grenzen Europas". Hier werden die einzelnen
Wassen und Spezialdienste des heeres versuchen, dem Befucher Einblid zu geben in all bas, mas an Borjorge und Fürjorge notwendig ift, um der gestell-ten gewaltigen Aufgabe gerecht zu werden. Es folgen Ausschnitte aus dem Gebiet der Wehrerziehung und ber Arbeit ber H. und SA. Awei Conderzimmer find von Grenabieren und Bionieren gestaltet.

## Spätsommerstimmung um Schloß Vollrads Ein Bild aus unserer Heimat – Von Eva Marianne Saemann

Unter ben filbrig-grunen Pappeln führt ber gelbe Sandwog - wer weiß wohin - - ? Dann ver-ftummt mit einem Mal bie raunenbe, riefelnbe Melodie, bie ber Wind in ben alten Alleebaumen wedt. Apfelbäume, früchtebelaben, wersen das Schattenspiel ihrer Zweige über den hellen Psab. Das Land tut sich aus — ein smaragdgrünes Meer: Weinstod neben Weinstod. Der Rheingau hat uns emplangen; in seiner südlichen Wilde und über- quellenden Fruchtbarkeit breitet er Schönheit und Schähe vor dem Auge aus. Farbensatt wuchern die wilden Feldblumen am Wegrand, blau die Cichorie, oelh der Kainsarn, und wie ein sunkelnder Bluts, gelb ber Rainfarn, und wie ein funtelnber Blutse tropfen bagwijchen die roten Bednelben. Sind wir verzaubert in ein Land von Gichenborffs Gnaben -? 3wifchen ben Sugeln machft aus einer janften Dulbe ein altes, turmefeites Golog! Durch bas tund gewölbte Sandsteintor treten wir in den hof, "Wem gehört dieser malerische Belit?" fragen wir die vorübereisende Magd. "Dem Grafen Matuichta-Greiffenclauf" jagt fie; der Rame tonnte in einer romantischen Rovelle nicht ichoner erdacht fein.

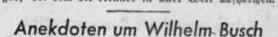
Das begegnete uns als mir des erkemal par bie-

Das begegnete uns, als wir bas erstemal por die-fem reizvollen Bau aus dem 17. Jahrhundert, por

dem grün spiegelnden Schlosteich standen, auf dem ein schneeweißer Schwan gemessen seine Bahn zieht, überragt vom mauerstarken Schuze eines krastvollsvierkantigen Turmes, der Wasserdurg aus dem bes ginnenden 14. Sahrhundert. Heute, da wir die Bsade wieder gehen und die liedenswürdige Ersaudnis des Schlosherrn uns eine Beschtigung ermöglicht, wissen wir: es ist das derühmte Weingut Schloß Bolkrade, das zwischen den Redhügeln vor uns aufragt. — Seit 18 Generationen sind die Freiherren von Greissenkau hier' im Rheingau ansässig. Aus ihrem Geschlecht ist u. a. auch der Kursürst und Erzbischol von Mainz, Georg Friedrich von Greissenschau, hervorgegangen, dem Mainz einen Teil der lurjürstlichen Residenz verdantt, edenso der bekannte Würzburger Fürstbischen von Greissenlau, der Ausstaltung des Würzburger Kestdenzichlosse der zusstattung des Würzburger Kestdenzichlosse bertief. Die leizte Reichsstellin von Greissenslau verrief. Die lette Reichsfreiin von Greiffenclau ver-mählte fich 1846 mit bem Abtommen aus einem alten ichlefischen Abelsgeschiecht, bem Grafen von Da-

Bahrend wir bie gepflegten, mit erlefenen alten Möbeln und Runftgegenständen auogestatieten

Borbet an der phantasievoll bebilderten Steinvase, die zwischen feurig roten und orange stammenben Blüten emportagt, führt, der Weg in den Garten. Ein alter Maulbeerbaum, an dem die dunflen Früchte gleich diden, sasistrogenden Brombeeren
hängen, breitet seine Achte die die Kose dusstet.
Am Spalier und aus niederhängenden Baumzweigen schimmert das rosige und goldene Fleisch der
Aepfel. Prall und milde gerundet unter dem Glanz
der Sonne, verströmen sie das zarte und liedliche
Aroma ihrer Reise in die Lust. Sind wir in ein
Idaglestredtes niedriges Haus — unter der Gin langgestredies niedriges Saus - unter ber Sonnenubr an ber Tur fieht die Ichresiahl 1711 -leuchtet gwijchen ben Bulchen. Im Frieden fanden bier, wie Graf Matuichta-Greiffenclau erklart, die allfahrlichen Weinverfteigerungen ftatt. Abschiednehmend gilt der leite Blid dem große angelegten Wirtschaftshos, über den gerade braupsglänzend ein krammes Kohlen tradt, und in dem vor einem Kellergewölbe Weinsöller liegen, deren tostdarer Indalt dem Ramen dieses verträumt zwisschen den Higgeln ruhenden Schloses einen Klang gab, bei dem die Kenner in aller Welt aushorchen.



Himmelsblau. Wo die rebengrune Erde fich bem Firmament zu vermählen icheint, zieht fich filbrig funkelnd und gelaffen das breite Band des Abeines.

Borbei an ber phantafievoll bebifberten Stein-

Erzählt von Fritz Alfred Zimmer Es mar in Gefellichaft, und man fprach über alte Maleret. Jum Beweis, was die Alten tonnten, be-richtete jemand die Latsache, bag ein berühmter Hollander einmal mit einem einzigen Pinjeiftrich ein lachendes Kindergesicht in ein weinendes verwandelt habe. Alles ftaunte. Rur Buich, ein be-geisterter Berehrer der alten hollander, meinie gedehnt: "So ichwer durfte das gar nicht fein... bas hat meine gute, alte Mutter auch gefonnt — mit einem Besenstiel!"

Bilbelm Buich gehort gu ben zweihundert meltberühmten Deutschen, von benen es befannt ge-worden ist, daß sie alles andere als Musterschuler waren. In der Dorsichule zu Wiedensahl im Sannoverschen zierte er als Achtjähriger eine Zeitlang sogar ben allerletten Plat. Da bas ben Eltern nicht gefiel, ermahnte ihn ber Bater: "Wenn du bir Mühe gibst und in diesem Iahre eine Bant heraufrückt, so bekommst du einen gangen Taler!" - Jur Berwunderung von Bater und Mutter kam ihr Junge schon nach wenigen Tagen mit der Nachricht nach Hause gestürmt, daß es geschehen sei: or sitze eine Bant weiter oben. Der Bater hielt sein Wort, entnahm der Lade das Geldstüd und legte es in seines Buben Hand mit der Frage, wie denn das zugegangen sei. Wilhelmchen antwortete ein wenig kleinlaut: "Weil die Bant angestrichen werden muß!"

Die fogenannte neuefte und lette Runft, bie ber Futuriften, hatte turs vor Buichs Tobe eine erfte Ausstellung auch in Sannover. Meifter Buich be-suchte fie und ftand fopfichüttelnd vor einem Bilbe, bas er beim beften Billen nicht im geringiten verftanb. Da eilte ber Musstellungsleiter berbei, um bem berühmten Besucher bas Bilb ju erflaren: Die Stadt Raguja follte es buritellen.

"So?" fagte Buid, "ja feben Gie, ich mußte immer, bag ich von Malerei nichts verftebe. Ich glaubte, es fei Dachau!"

#### Die bunte Ecke

In feinem Land ber Erbe werden fo naricieden-artige Spracen und Dialette gebrochen wie in Indien, Auf bie rund 350 Milliopen Bewohner bes Landes tommen 35 Uripraden, von benen fich etwa 300 Tochterfprachen und Dialetie abgesweigt baben, Am meiften verbreitet ift als Gebrauchelprache bas binbi, bas rund 82 Millionen Menichen iprechen. 36m folgen bas Bengali, bas Telegu, bas Sinboltani

Unter ben Gluffen ber Erbe fteht langenmaßig ber Ril an eriter Stelle, er mißt von ben Quellen bis aum Mündungsbelta 6500 Kilometer. Bon ben europailden Fluffen ift bie Wolga ber langfte, lie ift 3500 Rilometer lang. 36r folgt bie Donau mit 2900 Rilometer und ber Rhein mit 1320.

Die Beiteinteilung ber Siebentagemode bat nicht überall in ber Welt Gultigleit. In China sum Beilpiel rechnet man nach anberen Beitmagen, bier bat die Boche nicht lieben, fonbern funf Tage.

# Von der neuen zur alten Hauptstadt

300 Kilometer durch das Generalgouvernement - Zwischen Krakau und Warschau

boben murbe, ba war bies ein Unfnipfen an bie alte Bedeutung biefer Gtabt, Denn Rrafau mar lange Beit bie Refibens ber polniiden Ronige, bie in ber berühmten Schloftirche gefront und beigefest murden, Die alte "Burg" auf ihrem Kreibefellen, bie Ctabt beberricend, wurde von neuem ber Sit ber Regierungsgemalt, nachbem bas Großbeutiche Reich Bolen nach Sabrbunberten mechfelvoller, unzubiger Geichichte endgültig in ben Renaufbau Europas einbezogen batte.

Rrafau ift ein ftabtebaulides Runftwert und blidt auch als Sandelsftadt auf Beiten nicht min-beren Ruhmes gurud. Doch barf man nicht überfeben,



PK.-Aufn : Kriegsberichter Horter (Wb.) Immer griffbereit! Selbst an der Feldflasche hängen die Eierhandgranaten

Als nach bem Bolonfeldung Rrafau jur Saupt. daß beutiche Raufleute, Runftler und Sanderfer es fabt bes neugeichaffenen Generalgouvernements er- maren, bie ber Stadt ihren Stempel aufpragten und bie Grundlagen ihrer Bebeutung ichufen. Das Mugsbie Grundlagen ihrer Bebeutung ichujen. Das Angs-burger Geschlecht der Jugger zog auch Kratau in den Bereich seiner weitgestügelten Sandelsbeziehungen ein. Die bekannten "Tuchhallen" blieben jahr-hundertelang Warenumschlagtation von europäischem Rus. Der Rürnberger Beit Stoß schuf auf deutsche Bestellung seinen wundervollen Flügelaltar für die Kratauer Warientirche. Die einst weltberühmte Uni-versität, deren gotischer Innenhof zu den Kleinodien ber Architettur gehört, war befruchtet vom hoben Geifte beutider Biffenicaft. Auch in ihren iconften Burgerhäufern, Palästen und Rirchen, lettere viel-fach unferer Badsteingotik eng verwandt, offenbart die von wehrbaften Türmen, Toren und Mauern eingesafte Stadt am Weichselbogen jenen leben-digen Geist deutschen Schöpfertums, der heute hier in neuer Form seine zutunftweisende Wiedezgeburt

> Dreihundert Rilometer burch bie Landichaft bes Generalgoupernements, abfeits vom Seienenftrang, führt die Straße von Rrafan nach Maricau, ber entthronten Metropole bes polnifden Landes - von bem reignollen Sugelgebiet ber Karpathenausläufer Galigiens gu ber monotonen. Alachenhaftigfeit bes inneren Landes. 3m Strahlenglang ber Commer-fonne behnen fich weithin bie golbenen Getreibefel-ber und imaragbenen Wiefen. Biele Bunbe regen fich ringsum jum Bergen ber reichen Ernte. Rinder, Ziegen und Ganfe, meift von hirten im Rindesalter gehütet, faumen die Wege. Mohn und Lupinen, Raps und Sonnenblumen ichoffen bunte Farbafforde. Trage Flüftden und Teiche, vereinzelte Walbiriche und Baumgruppen unterbrechen bas landichaftliche Ginerlei. Die vielen, emtlegenen Dorfer gablen manchmal nur ein ganges ober halbes Dukend jener faft urweltlichen, oft halbgerfallenen Solghütten mit ihren verwitterten Strobbachern. Die holperigen Martplage mit ihren alten Ziehbrunnen aber jau-bern oft reigvolle Bilber öftlichen Bolfelebens por bie Augen. Frauen in bunten Rleibern und Ropf-tuchern, Manner im betrieblamen Bar- oder Tauichhandel, pferdebespannte Wogelchen mit Körben und Rannen, Tierzeug aller Art geben fich hier ihr leb-haftes Stellbichein.

> Ein solches Bilb treffen wir etwa in Slomnifi an, nicht allzwiel von Krafau entfernt, und boch Inbegriff einer geradezu fremden Welt. hell und freundlich wirft der große Marftplag des Kreisortes

Miechow. Strobhutten von uralter Primitivität tennzeichnen fleine Dörfer, die Ramen tragen wie Wegerow, Cifia Wola ober Clemencice. Täler und Soben als Ausläufer ber Karpaiben icaffen allents halben Ausblide von unvermuteter Beite und Schon-beit. Ginmal glauben wir jogar, mit unferem Bagen in ein ichmudes Taunusborichen hinabaufahren; bas Ortsichild belehrt uns eines anderen: Rfiag Bielci. Altes und neues ringt manchmal lebhaft miteinanber, fo etma in Bobgislam, mo abge-brochen und neu aufgebaut wird. In ber Umgebung ber lebhaften Kreisftadt Jenbrejow intereffieren bie auf ben Felbern praftifc burchgeführten Dungungs. auf den zeidern pratting durchgeführten Düngungsversuche des Getreides. Schon tündet sich in der Ferne
die lisagraue, monumentale Burgruine von Checinn
an, lang hingelagert auf einem Felsenkamm. Die Bischofsstadt Rielce, im Weltfrieg schon genannt, lodt zu längerem Berweisen. Dann im bewaldeten Gebiet wieder Dörfer wie Kajetanow oder Gogel, die nur aus sensterlosen Hütten zu bestehen scheinen.

Mancher ftille, fleine beutiche Golbatenfriedhof am Dorfende ober Walbrand halt bie Erinnerung an Selbentum im Bolenfampf lebendig. Jest fahren an heldentum im Polentampf lebendig, Jett fahren wir über eine jener schnurgeraden, furvenlosen Straßen, die aus der Unendlichteit in die Unendlichteit zu führen scheinen: es find die alten Bormarschltraßen Rapoleons bei seinem russischen Feldug. Wenn zum polnischen Flachland hin und wieder Wasser und Windmühle hinzutommen, wie etwa bei Sandlowice, da glaubt man fich für Augendliche nach holland verlent. Bei Dobrut wird Tort gestochen, und vollent verleicht. ein Storch raftet gravitätifc auf ber Biefe. Rird-turme und Schornfteine fenngeichnen bie Induftrieftabt Rabom mit ihren odergelben Sauferreihen; hier fiegten von 300 Jahren bie Schweden über bie Bolen. In Beblinft figen bie Bewohner nach Tagesarbeit geruhsam vor ihren Hausen in ber Abendsonne, und bei Bialobreczest hat sich ein naturverbundenes Badeleben im Aluk entwidelt. In Falencie geht der Markttag zu Ende: die Gespanne werden besaden und zur heimfahrt bereitgemacht. Cluckow besteht eigentlich nur aus einem sangen

Ueber Tarczia und Raczin nahern wir uns ber Millionenstadt Barichau, die auch an ihrer Beripherie noch Bunden bes Krieges und ber Belagerung tragt. Landbaufer, Felber und Fabrifmauern, Bor-ftabiftraften und Debland find vermahrloft und unorganisch ineinandergeschachtelt, und ber jabe, billo-nangenreiche Rhuthmus ber Stadt ichwingt bis in ihre Aufenbegirfe hinein. Schnell umfangt uns bas gewohnte laute, haltige Leben von Baricau, bas mit bem Untergang bes frifferen Staatsgebilbes Bo-len qualeich aufforte, bie Sauptftadt biefes Landes



# Stadtzeitung

## Das ewige Gedicht

Als es 1794 nach der zweiten Teilung Polens in Warfdam zu einer fürchterlichen Stragenschlacht fam, lehnte während einer flüchtigen Stodung des Handerenges inmitten seiner Soldaten ein Offizier an der Mauer und las, völlig unbeflimmert um links und rechts einschlagende Geschoffe, in einer Taschenausgade des Homer; es war der deutsche Dichter Iohann Gottfried Soume, der bei den russischen Grenadieren des Generals Igelström als Leutnant stand.

Bon einem Dichter funben bie Berichte, ber einstmals mitten im Ranonenblig ber Strafenichlacht auf einem Brellftein faß und unbeirrten Blides las und las in einem emigen Bebichte.

Er faß und las für dich, ber bu erbleichft im Mahlstrom gitterst, welcher dich umfreist. Sieh an: In diesem Leser triumphierte, indes der Tod mit olinem Rachen gierte, bas Leben und der Menschengeist. Kurt Arnold Findeisen

"Roch ichonere Lager"

DMF .- Wettbewerb bes Umtes für Arbeitseinfag Das Amt für Arbeitseinsat ber DAF, bat bereits vor einiger Beit bie Lagerführer ber Gemeinschafts-lager ju einem Wettbewerb "Roch iconere Lager"

aufgerusen.
Troß aller friegsbedingten Schwierigkeiten sollen die Gemeinschaftslager so wohnlich wie nur irgend möglich, als angenehme Ausenthaltsstätten für die Belegichaften, gestaltet werden. Bielfach ist es durch Mitarbeit der an der schönen Lagergestaltung selbst interessierten Lagerbewohnerschaft, also der deutschen bezw. ausländischen Arbeitskräfte, mit geringen Witteln und wenig Material bereits gelungen, eine mirkame Berichönerung der Lager zu erzielen. Nicht wirffame Bericonerung ber Lager gu erzielen. Richt nur bie Musgestaltung ber Unterfünfte, fonbern auch bie Berpflegung, gesundheitliche Betreuung und die Freigeitgestaltung ipielen babei eine Rolle, Reichsetganisationsleiter Dr. Len und andere hohe Bertreter bet Partei baben Breise wie Bilber und Bucher für ben Wettbewerb gestiftet. Die Breisverteilung foll am Sonntag, bem 3.

Ottober 1943, erfolgen.

Gepadanhanger mit Unichrift Beforberung von Sahrrabern und Rinbermagen

In letter Beit hat bie nicht ordnungogemaße Muslieferung von Sahrrabern und auch Rindermagen gu vermeibbaren Guchereien und Bermechflungen bei

ber Auslieserung der Fahrzeuge an dem Padwagen der Auslieserung der Fahrzeuge an dem Padwagen der Reisezüge gesührt. Verspätungen der Reisezüge und unerfreuliche Ausetnandersehungen am Padwagen wagen waren die Folge.

Die Reichsbahn macht daher nochmals darauf aufmerkam, daß alle Güter, die auf Fahrradfarte befördert werden — also hauptsächlich Hahrrader und Rinderwagen — vor der Uebernahme am Padswagen nicht nur mit dem am Fahrrad zu beseiftigensden Kahrradfartenabichnitt, sondern auch mit einem ben Sahrrabfartenabichnitt, fonbern auch mit einem Gepad-Anhanger ober einem anderen foliben Tafel. den aus Pappe ober Solg ju verfeben find, bie ben Ramen und bie Unichtift bes Reifenben enthalten

Alle auf Sahrrabfarte aufgegebenen Guter, Die biefen Beftimmungen nicht entiprechen, werben in Butunft am Badwagen jur Beforberung nicht an. genommen.

## Inftrumentenhilfe für Bombengeschäbigte

Inforumentenhilse für Bombengeschädigte
Infolge der seindlichen Terrorangrisse haben auchteiche Muster ihre Instrumente eingebüßt. Wenn auch alle Borsehrungen getrossen sind, um durch entsprechende Lentung des Mustinstrumentens gewerdes diese Schäden sobald wie möglich auszusgleichen, so ist es doch sehr erwünscht, daß auch aus Brivatbesit entbehrliche Instrumente zur Bertügung gestellt werden. Der Präsiedent der Reichsmusitstams mer appelliert deshalb an alle Mitglieder der Kammer, die doppelte oder sonstige aggenwärtig nicht benötigte Mustissischengeschädigten Berusstames raden zu überlassen. In Betracht Lommen sämtliche gedräuchlichen Instrumente der Orchesters und Untersdaltungsmusit, auch Klaviere und Flügel. Meldungen, auch von Mustissenden, die der Kammer nicht angehören, nehmen sämtliche Dienststellen der Reichss angehoren, nehmen famtliche Dienstftellen ber Reichs-musitfammer entgegen.

Wann muffen wir verdunteln? 16. Geptember von 20.43 bis 6.32 Uhr

## Ein Drittel Obst mehr erfaßt als im Vorjahr

Totale Beschlagnahme der Apfelernte verfügt - Ein Appell an die Einsicht

Bom Reichsnährstand wird, im Sinblid auch auf ben reichen Apfelbehang, es als zweifelsfrei be-zeichnet, daß die beutiche Obsternte auch in diesem Jahr gut ift. Wenn es bem Berbraucher unerflarlich ericheint, warum trogbem die Obitverforgung nicht reichlicher ausfallt, fo barf er nicht vergeffen, bag bie beutiche Obsternte allein nicht ausreicht, ben feit Jahren ftanbig gestiegenen Obstbebarf aller Ber-braucher gu beden, Gang abgesehen von ben Froit-icaben ber letten Binter, die ben Obstbaumbeitanb um mindestens 25 v H. vermindert haben, lind die Obsteinsuhren aus Uebersee weggesallen, Sie bertrugen sies das Mehrsache der eigenen Ernten.
Um Abhilje zu schaffen, bat der Reichsnährkand ich an sie de Plannessen Europe

Schren die planmagige Ausweitung des Obstauces begonnen. Bei der Langledigkeit unserer Obstgehölze wird es aber noch Jahre dauern, dis sich diese Maßnahmen auswirten können. Deshalb bleibt uns für die nächste Zeit leider nichts anderes übrig, als uns auf die Unterversorgung mit Obst einzustellen, wenn auch die Ausweitung des Beerenabstandaues einen gewissen Ausgleich bringen wird.

Um nun bie vorhandenen Mengen ben Berbrauchergruppen juguleiten, Die fie am notigften brauchen, mie Lagaretten, Rrantenbaufern, Rinbern, werbenden und ftillenden Müttern, aber auch Marmelabenfabriten um. muß bie Bare erfaßt merben. Debhalb murbe foeben auch bie totale Beichlag. nahme ber Apfelernte burch bie Saupt-vereinigung ber Deutschen Gartenbauwirtichaft ver-fügt. Der birette Bertauf an private Berbraucher ift perboten.

Bon einigen unrühmlichen Ausnahmen abgeseben, haben die Obsterzeuger die Beiden ber Beit veriftanden und verstärft Obst abgeliefert. Infolgebessen fonnte bisher etwa ein Drittel mehr an Obst erfast werden als im Borjahr. Wenn mancher Berbraucher, befonders der Großftädter bavon nichts gemertt bat, fo erffart fich bas por allem aus ber porbringlichen Sicherung bes Robitoffbebarfs für bie Marmelabenherstellung. Gind boch auch hier aus friegsbedingten Grunden erhebliche Lieferungen aus bem Musland ausgeblieben.

# Keine gefährliche Konzession an die Eitelkeit!

Ein Kapitel von der "Schönheit der Arbeiterin" - Sicherheit geht vor

Es ift felbfiverftanblich, bag man au einem Beitpuntt, in bem man die Schonheit ber Arbeit auftrebt, auch die Schonbeit ber Arbeiterin nicht vernachläffigt feben mochte. Aber wie die "Schonbeit ber Arbeit", bes Arbeitaplates, von Bwedmagigfeit und Sicherheit bestimmt werben muß, gibt es auch bei ber Schonheit der Arbei-teun eine Reibe von Boraussehungen, die berudfichtigt werben muffen.

Es ift nur gu begrüßen, wenn Frauen bas Bestreben haben, sich auch im Alltag hubich zu machen, auf ichone Kleidung und auf eine nette Frijur Bert legen. Aber diese Konzestionen an die naturgegebene Eitelkeit des weiblichen Geschlechtes finden ihre Grenzen in der Arbeit und ben Einrichtungen des Arbeitsplages.

Berumbangende Saarlodden, Fingerringe, Armbander, flatternde Aleiderarmel, webende Bander find gwar Dinge, die eine Fran liebt und die man an einer Fran freundlich und net

finden fann, find aber für die tagliche Arbeit im Betrieb völlig ungeeignet. Es ift notwendig, immer wieder barauf bingumeifen, bag aus ben Berichten der Berufsgenoffenschaften ftändig bervorgeht, daß leichte und auch ichwere Unfälle
auf lose flatternde Befleidung, auf unzwedmößige Frijuren, auf Fingerringe und auch auf
Stödelschube zurückzuschren find.
Bichtiger als Schönheit bei der Arbeit ift
wohl für ieden vernünftig Deusenden die Amed-

wohl für jeden vernünftig Dentenden die Bwed-mößigfeit und Betrieboficherheit angufeben Diefe mäßigleif und Betriebssicherheit anzuiehen Diele-Aufforderung, fich zwechmäßig zu fleiden, be-deutet nicht, daß von der Frau verlangt wird, daß fie sich baglich oder einformig fleiden foll. Eine Frau fann auch mit einer Schürze, mit hochgestedten Aerweln, mit einer die Frijur ichübenden Kopsbaube hübsch und neit aussehen. Schließlich kommt es ja immer darauf an, wie sich eine Frau eint und mit welcher Stimmung sie eine Fran gibt und mit welcher Stimmung fie ihre Arbeit verrichtet und mit ihren Arbeits- tameraden und stameradinnen Giniracht halt.

# Neue Bestimmungen um unser Gläschen Wein

Sie treten heute in Kraft - Erstes Gebot: Unbedingt gerechte Verteilung

Go, wie auf allen Gebieten, haben ber Rrieg und seine Auswirkungen auch auf den Gettot Wein ein fühlbares Machtwort gesprochen. Bon ihm sind auch fühlbares Machiwort gesprochen. Bon ihm sind auch wir nicht ausgenommen, die wir das Glück haben, an den Gcstaden des durch die grünen Rebenhänge stiehenden Stromes zu wohnen und zu arbeiten. Es ist immer schwieziger geworden, zu seinem Glas Rebensaft zu kommen, und der Reid der Menschen in den anderen Gauen unseres schönen Vateriandes, den sie darob verspüren, als ob uns am Rhein der Wein nach Belieben in den Bechern flingt, bat keine stichbaltige Grundlage.

Es ist erwiesen, daß sich während des Krieges wie überall, so auch in unserer Kheingauer Heimat, wiele dem Weine zuwandten, denen früher ein anderes Getränk, etwa das Bier, zum Lössen des Durstes sieber war. Das führte natürlich, zusammen mit

deres Getränk, etwa das Bier, jum Löschen des Dursstes lieber war. Das führte natürlich, ausammen mit den gesteigerten Ansordernugen, die von der Wehre macht an die Weinerzeugung gestellt wurden, zu einsichneidender Berknappung. Die verantwortlichen Stelsten ließen natürlich die Dinge durchaus nicht treisden. Preissommissar und Hauptvereinigung der deutschen Wirtschaft erließen Grundsähe zur Bewirtschaften Wirtschaft erließen Grundsähe zur Bewirtschaften wenn der ehle Trunk auch aus icaftung bes Beines, wenn ber eble Trunt auch aus einer Kriegebemartichaftung, wie die ber Lebensmit-tel, herausblieb. Die feitherigen Beftimmungen und ret, herausblieb. Die jeitherigen Bestimmungen und auch die Anordmung vom 27. August 1942 sind nun-mehr durch eine neue Anordnung abge, löst worden, die am heutigen 16. Sep-tember in Kraft tritt und alle Bestim-mungen ohne Festlegung einer Gültigs feitsdauer enthält, die über den Ab-

at pon Bein gelten.
So wird es insbesondere ber Kleinkonsument, der sich nach redlicher Arbeit ein Gläschen gonnen möchte, begrüßen, daß zufünftig die durch den Aussial's einer Freimerbenden Liefermengen grundfäglich im gleichen Abfangebiet nach bem Gefichtspunft einer größtmöglichften Streuung ju verteilen finb. Das gilt auch für bie Borichrift,

bag bis ju 30 Sundertteile ber jeweiligen Abfahmenge porab und jufaglich in Gebieten und an Mbnehmer, die einen im Kriege vertretbaren vorbring-lichen Bebarf aufzuweisen haben und an Abnehmer in den neu eingegliederten Gebieten eingefett mer-ben burfen.

ben dürsen. Grundlegend ist in ber neuen Anordnung die Bestimmung: "Die Ersassung und ber Absah ber Erzeugnisse ber Weinbauwirtschaft bat nach ein heitelichen und gerechten Maßitäben unter Berrückschiegung der Ersordnung der Rehrmacht, ber luste

besondere jur Beriorgung der Wehrmacht, der lufts gesährdeten Gebiete und der Schaffenden aller Boltstreise, zu ersolgen. Ihre Besachiung ist erstes Gebot für den Winger, Weins verteiler, Schaumweins und Wermutweinhersteller. Wein, der zum Bersauf bestimmt ist, darf nicht zurückgehalten werden. Einzels handelsgeschäfte oder offene Bertausskellen sind verpslichtet, den Wein, den sie bezogen haben, sei es inländischer oder aussändischen Jahres nach Bezug zu vertausen. Wegung zu vertausen.

Bichtig ift auch die Berfügung, daß ber alte Ab-nehmer, der ftets vom Winger felbft gefauft hat, mindeltens aber in den Jahren 1937 bis 1940 tropmindestens aber in den Jahren 1937 bis 1940 trossem nicht die Weinmenge bekommt, die er früher bezogen hat, sondern nur einen bestimmten Anteil der von dem Erzeugerbetried, also dem Winzer zusgestandenen Berkaufsmenge. Auch seinen eigenen Berbrauch dars der Winzer nicht beliedig demessen; er muß vielmehr von dem durchschnittslichen Berbrauch in den Jahren 1937 dis 1940 ausgehen, dabei sedoch eine ausreichende triegs. Deb ingte Kürzung vornehmen.

Die Borschrift, seinen Wein zurückzuhalten, besginnt schon beim Erzeuger. Dessen Bestände müssen je zur Halfte die zum 31. Mai und die zum 36. September des Jahres nach der Ernte verstauft sein. Auf Antrag wird eine Ausnahme zum

Reifenlaffen eines besonbers hochwertigen Beines

Boegeichrieben ift ferner eine jahrliche Beftandserhebung beim Erzeuger unb beim Beingrobverteiler. Lieferungeber. trage über Bein funftiger Ernien gelten als auf. gehoben und dürsen nicht mehr abgeichlossen und dürsen nicht mehr abgeichlossen werben. Rur eine Ausnahme ist zugestanden: Sie bezieht sich auf die Dauerliesetungsverträge, die bereits vor dem 1. Jebruar 1942 abgeschlossen worden sind. Es müssen deboch die Borichristen der neuen Anordnung besolgt werden.
Soweit ein Auszug aus den neuen Bestim-

Soweit ein Auszug aus den neuen Beftimmungen, die noch viele Einzelheiten über den Abslat von Trauben, Maische, die Schlukicheinpllicht, die Betwendung von Einfausmarten usw. enthalten. Ieder Schaffende in der Heimat weih, daß all seinen Wilnischen voran der Bedarf der Wehrmacht und jener der bombengeschädigten und luftgefährbeten Gebiete geht. Er wünscht fich aber auch von dem verbleibenden Reft hin und wieder ein kartendes Glas des gefangenen Sonnengoldes, das ihm auch werden bes gefangenen Connengolbes, bas ihm auch merben

tann, wenn die Berteilung gerecht vor fich geht.
Im bas ju erreichen, murben die neuen Beftimmungen erlaffen und wird darüber hinaus an die Binger, Großhandler und Rleinverteiler appelliert.

#### Tapferfeit por bem Teinbe

\* Mit dem Gifernen Kreuz 2. Klasse murben aus-gezeichnet Unteroffz. Karl Roffel, Wiesbaben, Lorcher Strafe 4, Obergeft, hans Schlint, Wies-baben, Felbstrafe 13, und Obergeft. Walter Forst, Wiesbaben-Biebrich, Horst-Wesselles-Strafe 55.

Das Rriegsverdienstfreug 1. Rlaffe mit Schwertern erhielt Unteroffs. Rarl Benber, Wiesbaben, Schwalbacher Strage 12, das Rriegsverdienstfreug 2. Rlaffe mit Schwertern Obergeft. Friedrich Robl 2. Bleisbaden, Donheimer Strage 98, Unteroffs. Abolf Bugbach, Wiesbaben-Freudenberg, und Geft. Jatob Steinmes, Wiesbaden Steinftrage 4.

Radrichten aus bem Leferfreis, 82 Jahre wirb am 17. Geptember ber Tunder Beter Berbe, Bies. 17. Geptember der Lunder Beter Jerbe, Wies-baden-Rambach, Kitchgasse 9. — Am gleichen Tag feiern Frig Ihorn, und Frau Wilhelmine geb. Weiß, Kettenbach, Scheidertastraße, das Fest der goldenen Hochzeit, und Frig Althoss in und Frau, Franksurter Str. 64, das Fest der silbernen Hochzeit. — Wechgermeister Ratl Ritzert sen, Kl. Burgstr. 8, begeht am 17. Geptember feinen 75. Geburtstag. Der Jubilar übt noch ruftig und ungebrochen fein Sanb.

Brand vernichtet vollgefüllte Scheune. In Partenbeim (Abeinbeffen) brach abends in dem bauerlichen Anweien von Jatob Kappeffer ein Brand aus. Das Geuer griff fo raid um lich, bag bie mit Erntenorraten pollgefüllte Scheune ben Glammen sum Opfer gefallen mar, che ber Brand eingedammt werben



#### Berjammlungstalenber

Der Rreisleiter

Donnerstag, ben 16. Ceptember 1943
Der Rreisichulungsleiter: Die auf 19.30 Uhr angesette Sigung beginnt erft um 20 Uhr.
RS. Franenicaft und Deutiches Franenwert Geisberg:
16 Uhr Gemeinschaftsnachmittag im Paulinenschlos

gelbes Jimmet.

D62, West: 20 Uhr Ausa ber Oberschule am Boseplat Generalmitgliederappell. Teilnahme: Ortsgruppenstab, Jellen. und Biodietter einsicht Blodbeiser, samtiche Ba. und Bgn., AS. Frauenschaft, Jührer und Kührerinnen der Gliederungen, Walter und Warte der angeistloßenen Berdände. Unisorm, soweit vorhanden.

Hilter-Ingend — Bann 80 — K. Bannsührer: Antreien sämblicher Einheitisportwarte in tadelloser Unisorm um 19.30 Uhr vor dem Luflschuhhaus. F. v. D. Oberkameradschaftssiührer Silbereisen. — Führerzehn fam fam pf wird auf 20. und 21. September verlegt. Antreien 8.30 Uhr Kampfbahn, Frankrierter Sirahe. Anf den Lehrgang im Turn en am 19. September 1943

Freitag, ben 17. September 1943
D62. Bestend: 20,15 Ufr in ber Lofomotive" Schulung, Teilmahme: Sämtliche Bg. und Bgn., Holitiche Leiter, Führer und Führerinnen ber Glieberungen, Malter und Batte ber angeschloffenen Berbande. Uniform, soweit porhanden. 069. M. Connenberg: 20,30 Uhr in ber Turnhalle Mit-

glieberappell, verbunden mit Sprechabend, Teilnahme; Samtliche Bg. und Bgn. Uniform, soweit vorhanden. Dellenleiter, sowie ber Luftschung der Amis- und Zellenleiter, sowie ber Luftschubereilschaftsleiter, in der Ortsgruppengeschäftsfelle, Uniform, soweit vorhanden. Recisfrauenschäftsleitung 15 Uhr Schulung "Erschrungsbient" Kreissleitung.

nahrungsbienft

nabrungsotent, Arestettung, Deutides Frauenwert 28. Biebrich' Moobach: 16 Uhr Stabsfigung im Gafthaus "Jur Infel".

#### klace Entscheidung Eckämpftes Ucteil –

Vom schöpferischen Wert des Durchdenkens der Tradition und Gegenwart

In feinem Buch "Der Mnthos bes 20. Jahr-hunderts" betrachtet Alfred Rojenberg ben Streit hunderts" betrachtet Alfred Rosenberg den Streit der Geister und Mächte der Geischichtsepochen im Lichte flarer und eindeutiger Entscheidungen. Mit der ihm eigenen Leidenschaft des wissenschaftlichen Forschers suchte er Kulturkrisen in den Schichtungen und geistigen Verknüpfungen der Weltgeschichte an den völktich-rassischen Rerkmalen der Begleitunftände und vor allem der Ursachen zu erkennen, unter denen sie in Erscheinung traten und aus denen sie sich entwicklien. Es ist die Methade einer aktivistisch gewordenen Wissenichaft, die dabei ihre Krast dei der Ersorichung der Vergangenheit entssalte. Was wir daraus lernen, ist vor allem dies: wer um die Gestaltung des Inhaltes einer Zeitringt, kann, ja muß sein eigenes Urteil an den Grundfragen des Lebens erproben, die von der Vergangenheit und Gegenwart an ihn herangetragen Grundfragen des Lebens erproben, die von der Betgangenheit und Gegenwart an ihn herangetragen
werden, und er ist imstande, dabei frei und souveran
zu versahren, wenn er nicht bloß in passiver Ausnahmesähigseit verharrt, im blohen Empiangen der
Dinge sich einkapselt, sondern die Fragen dis zum
Ende durchdentt. Wir leben im Kriege. Weltsbewegendes geschah und geschieht. In allen Kriegszeiten geht neben dem klaren Denken das Gerücht
her wie der Schatten neben dem Licht. In einer Zeit
gar, wo, die technischen Ersindungen der Rachrichtenübermittelung von der feindlichen Agitation mit
der seicht durchschaubaren Absicht benuht werden, ber leicht durchichaubaren Absicht benuht werben, bas Urteil zu nerwirren und an die Stelle des Tat-fachlichen die Berichleierung ober die Tendenzlüge ju feben, um ben Wiberstandswillen bes Gegners zu germurb wird mehr als je bas eigene, ge-junde Urtei ansprucht, angeregt, ja gezwungen, Enticheibunge" su treffen.

Mo aber ift die fichere Führung, Die Linie, ber man babei folgen muß? Die geiftige Gelbftanbigfeit bes Urteilens, Die von Rofenberg geforbert wirb, ift nur möglich, wenn fie organisch aufwachft aus bem Glauben an ein artgebunbenes Bolfsbemußt.

fein. Sold ein Glaube icafft in ber Gefchichtslein. Solch ein Glaube icalit in der Geschiefes-betrachtung und Geschichtsschreibung neue Wert-urteile, die geeignet sind, das überlieserte geschicht-liche Weltbild umzugestalten. So hat — um nur einen sennzeichnenden Fall zu nennen — die übliche Geschichtsschreibung den Ramps des nordischen Menscher gegen den römischen, geistigen Unitaris-mus, der nun schon 2000 Jahre alt ist, und in dem andlereiche junge Kallschröße zu Grunde gingen oft gabireiche junge Kolfsträfte zu Grunde gingen, oft als Abschluß betrachtet. Rosenberg entgegnet dem, es sei nach solchen Kataltrophen nicht ausgeschloffen, baß "die Rrafte ber Geele erneut um bas alte Bendaß "die Kräfte der Seele erneut um das alte Zentrum sich herumgruppieren und unter neuen Bebingungen auch eine neue Daseinssorm gedären".
Hier spricht sich schon eine der wesentlichen Erkenntnisse aus, daß es bei der Betrachtung der Dinge—
seit es im Alltag, sei es im weiten Raum geschicktsichen Denkens — darauf ankommt, die Jusallserscheinungen, zu denen man auch das Gerücht, die
fragwürdige Tradition, die Trübung geschichtlicher
Quellen rechnen kann, von der Wahrheit zu scheiden.
Diese Wahrheit aber ist keine abgeleitete, logische
Konstruktion, iondern eine Kolgerung aus dem Geist Diese Wahrheit aber ist seine abgeleitete, logische Konstrustion, sondern eine Folgerung aus dem Gest der Kasse. Das Leben einer Rasse, eines Boltes", sagt Rosenberg, "ist seine sich logisch entwisselnde Philosophie, auch sein sich naturgeietzlich abwisselnder Borgang, sondern die Ausbildung einer nostischen Sonthese, einer Geelenbetätigung, die weder durch Bernunstichluß erklärt noch durch Darstellung von Ursache und Wirkung begreislich gemacht werden tann". Der Germane aber war, bekanntlich immer großungig; er sieh es im Lause seiner Geschichte oft zu, daß die Erziehung und Vildung des Boltes und die Formung des Staates auch von Einstüssen mitgestattet wurden, die absolut nichts mit der völftischen Entwicklung und Wertsekung des deutschen Menichen zu schaffen hatten. Einstüssel Sie reichen hinein die uns versanspien Aussalles und versanspien Aussalles und versanspien Aussalles und versanspien Aussalles und versanspiele uns versanspiele über uns versanspiele über uns versanspiele über uns versanspiele und Vistassungen, die andere über uns versanspiele anonymen Auffaffungen, bie andere über uns ver-breiten und uns glauben machen möchten. Bachs

Musit ist deutsch, Goethes "Göh" ist deutsch, so formulierte es Richard Wagner, in der Ehre deutscher Meister lebt das Deutsche, heist es in leinen "Meistersingern", und er selbst deutet sich das Deutschtum als "Bewuhtsein, das das Schöne und Edle nicht um des Bortelis, ja selbst nicht um des Ruhmes und der Anerfennung willen in die Welt tritt", und alles, was im Sinne biefer Lehre ge-wirft wird, das ift beutich, fo folgert er.

Es gibt ungegahlte Möglichkeiten, die das Leben an uns heranträgt. Sie fordern unfer Urteil, unsere Entscheidung heraus. In normalen Zeiten mag die Gewohnheit, mag die Rube des gesicherten Dajeins bas Rachbenten erleichtern. Im Kriege fann allein die Gewigheit, einem arigebundenen, jeines Wertes und feiner überragenden Rultur bemußten Boltstum anzugehören, ber 2Ball fein, an bem bas Unglaubwurdige, bas "ewig Gemeine", um mit Schiller ju fprechen, bas zwedvoll Ausgeflügelte, bei naberer Betrachtung aber Unhaltbare abprallt. Es genügt nicht, geiftige Werte einfach hingunehmen. Gie burchzudenten bis jur legten Folgerung und babei ihren Wert ober Unwert ju ertennen, ift gur dagelichen Forberung geworden, wenn wir den An-flurm der Ereignisse und Meinungen, der falichen Gerüchte und die große heroische Wahrheit des Daseinskampfes unseres Bolfes richtig sehen wollen.

Eine Morgenveranstaltung

Um Sonntag findet im Rahmen bet Finnifden Feft moche im Deutschen Theater eine Morgen-veranstaltung fatt, in der ausschlichlich Werte sinnischer Autoren gur Aufführung tommen; außerdem wird Legaliensrat Dr. Rartola über "Das Wesen der finnifcen Runft" fprechen.

#### Holbein-Faksimiles

Die Staatliche graphische Cammlung Albertina in Bien hat in ihren Schaurdumen eine Ausstellung von Sandzeichnungen holbeins in Fatsimile-Wiedergaben nach Originalen anderer Cammlungen eröffnet. Die Schau umfast Bildniszeichnungen, Bilder, Entwürfe und Kunftgewerbeentwürfe. Reben dieser Auskellung zeigt die Albertina Meisterzeichnungen der Albertina in Fatsimile und als britte Sonderauskellung Meister der Graphit des 15 die 17. Nahrhunderts 15. bis 17. Jahrhunderts,

#### Die Deutsche Schillerstiftung

Die Deutsche Schillerklitung, die ihren Berwaltungsfit im Schillerchaus zu Weimar bat, veröffentlicht ihren
vom Generalsetretör Pros. Dr. Heinrich Alliensein bearbeiteten Iahresbericht, den 83, leit ihrer Gründung im
Iahre 1858. Der Stistung sind aus Mitteln der Spende
"Künsterdant" wiederum beträchtliche Juschillse gewährt
worden, die es ihr ermöglichten, ihre Aufgade der izzialen
Betreuung der deutschen Dichter und deren nächten Hinterbliebenen in vollem Umfange zu erfüllen. Weitere Staatsheiträge stiftete das Thuringliche Ministerium des Innern
und das Württembergliche Kultusminsperium.

3m Berichtsjahr 1942/43 betrug die Gesamsjumme an Bewilligungen rund 205 000 MM. Aus ber Ernft-Reif Ciffung wurden nach bem Beichluft ber Deutschen Schiller Stiftung burch ben Oberburgermeifter ber Stadt Leipzig 8 205 MM. verteilt.

#### Erfolgreicher Dirigent

Foller Gothel, der unter Intendant General-mufikdirectior Karl Zwister als Opernkapellmeiftes tötige Künftler, dirigierte in seiner Baterstadt Dred-den als Gast eines der berühmten Serenadenkongerte im Dreddner Zwinger mit den dortigen Höllbar-monifern (Werke von danden und Mogart) mit beacht-lichem Erfolg. Der Mainzer Gast satte die finsonischen Werke durchaus vom musikalischen Ausdruck ber an und wurde ihrem meisterlichen Ausdaus von gerecht.

#### Wir hören am Freitag

Wir horen am Freitag
Bon 15.30—16 Uhr begegnet uns im Reichsprogramm
Bhilipp Jarnach als Interpret eigener Werte. Er spielt
seine kleine Conate in d-moll für Bioline und Klaviet
und bringt anschließend dei Klavierklide zum Bettrag.
Die "Schöne Mukt zum späten Rachmittag" des Deutsch
lambsenders (17.15—18.30 Uhr) weift als Golisten den Pianisten hans Erich Riebensahm in Schumanns Klaviersenzert und Annelies Kupper in einer Kongertarie von
Mogart auf. — Im Deutschlandsender wird von 20.15 bis
21 Uhr die Reihe "Komponisten im Wassensch weitergeführt. In einem Fonzert sür Obse und Orchester von
Richard Müller-Lamperts ist Friedrich Walter zu hören.
Deut Karlsen von Karl Ortif ist die Sendelosse von

Dem Schaffen von Carl Orff ift die Senbefolge von 21—22 Uhr eminommen. Liss Junglind und Joseph Olah find die Goliften in Ausschnitten aus "Carmina burana". Gin "Aleines Konzert" nach Lautensähen aus bem 16. Jahrhundert folgt, während Chöre und Mitornelle aus "Orpheus" die Gendung beschließen (Deutschlandsender).

#### Die Erganjungsitelle teilt mit:

Untersuchungen von Freiwilligen für bie Baffen.ff Bie bie Ergangungeftelle mitteilt, finben bemnachst wieber Unnahmeuntersuchungen fur bie Baffen-ff statt. Bei biejen Untersuchungen tonnen fich Freiwillige jum Eintritt in bie Baffen-if melben, Laufende Melbungen merben außerdem von allen Boligei- und Genbarmerieftellen enigegengenommen, die auch über die Gin-tellungsbedingungen jederzeit Austunft erteilen. Termin für bie Unnahmeuntersuchung ift: 26. September, 16 Uhr, Bab Schmalbach, Dittelicule,

#### Fertelvertauf an Richtlandwirte verboten

Rach einer Mitteilung bes Reichsnährstanbes. ift beim Bertauf von Gerteln und Laufern an nichtlandwirticaftliche Tierhalter folgendes gu benichtlandwirtichaftliche Lierhalter joigendes zu beachten: Der Verfauf von Ferteln und Läufern an
nichtlandwirtschaftliche Lierhalter ohne Einkaufer, genehmigung ilt liteng verhoten. Wer dagegen veritöst, gefährdet die Dedung des Ferkelbedarfes für die Schweinemast und schädigt damit die Ernäh-rungswirtschaft. Darum ist beim Verkauf von Fer-feln und Läufern die Borlage einer Einkaufsgenehmigung zu fordern genehmigung gu forbern.

Brivate Rinderheime merben angeichloffen, Der Reichswirticaftsminifter hat angeordnet, bag private Rinderheime ber Wittichaftsgruppe Beherbergungs. gewerbe angeschloffen werden, Es gehören bazu alle Beherbergungsbetriebe, die gewerbsmäßig Kindern Unterfunft, Verpflegung und Betreuung zu einem in ber Regel nicht fürgeren als einwöchigen Aufenthalt gemabren.

#### Der Runbfunt am Freitag

Reichsprogramm: 18.30—16 Uhr: Biolinsonate n Reger, Klavierstüde von Philipp Jarnach. — 16 bis Uhr: Konzertante und tänzerische Klänge. — 17.15 bis von Reger, Klavierftude von honipp Stage. — 17.15 bis 18.30 Uhr: Romiertante und tongeriche Klange. — 17.15 bis 18.30 Uhr: Beidmingte Weifen ber Kapelle Jan Soffmann. — 19.15—19.30 Ubr: Fromtberichte. — 20.20—21 Unterhaltung.

#### KREIS UNTERTAUNUS Dienststelle Bad Schwalbach Brunnenstrahe 53 . Rul 378 und 468

#### Berfammlungöfalenber Der Rreioleiter

Connabend, ben 18, Ceptember 1943
DG2, Bad Schwalbach: Um 9 Uhr findet in Bad Schwalbach, Gaithaus "Weidenhof", eine Führertagung fart, Es haben teilgunehmen; Gamtliche Areisamtsleiter, Areissaupsfiellenleijer, Ortsgruppenleiter, Jubrer und Juhrerinnen ber Gliedetungen. Jür den öftlichen Areisteil fieht der Omnibus der Firma Köfting, Idhien, zur Berfügung, Abjahrt: 8 Uhr ab Adredorf. Der Omnibus halt leytmalig in Neuhof. Die Politischen Leiter der Otisgruppen Weben, Sahn und Bleibenftabt muffen bie Bahn benuten,

Sonniag, den 19. Ceptember 1943
D69. Weben: 20 Ihr zeigt die Gaufilmstelle in der Ortsgruppe Behen den Film "Der ichenbeilige Florian" nicht jugendirei), Kulturfilm "Deutsche Banger", "Junges Europa Rr. 4" und 2 Wochenschauen. — Um 16 Uhr Jugendfilmstunde mit Rulturfilm "Deutsche Banzer", "Junges Europa Rr. 4" und 2 Wochenschauen
D69. Joen: 20 Uhr zeigt die Gaufilmstelle in der Ortsgruppe Jorn den Film "Quar, der Bruchpilot" (jugendfrei) mit dem Beifilm "Himpse lernen fliegen" und Wochenschau. — 16 Uhr Jugendfilmstunde. Der Lonfilmwagen ist von der Ortsgruppe Jorn in Strüth abzuholen. Sonntag, ben 19. Ceptember 1943

#### Sportnachrichten

Schöne Erfolge d. Turnerbundes in Oppenheim

Um vergangenen Conntag fant in Oppenheim a. Rh. bas 48. Landstronbergfeft bei einer überaus ftarfen Beteiligung aus bem Gebiet bes Sport-

iberaus ftarfen Beteiligung aus dem Gebiet des Sports aus hofien Rasiau ftatt. Der Turnerbund tonnte dietbei folgende Siege erringen: Manner-Bierfampf, Oberftuse: Matth. Juhr in Plat. Dreifampf (Jahrgang 18-194) Franz Witt 8. Vi., Frih Moll 12. Pl.; Jahrgang 18-194) Franz Witt 8. Vi., Frih Moll 12. Pl.; Jahrgang 18-195 Ernst Gliesche 6. VI.; Geräte-Bierfampf 69-60jähr.) Beter Aderlincht 4. VI., Willi Dittmann 14. Pl.; 60 Jahre und alter Ich Dietrich 3. Pl.; France-Dreifampf: Liesetate Gliesche Hieselfe 1. Siegerin, Unterfiuse: Anneliese Hending 1. Siegerin, Anneliese Radu 22. Pl.; Ho. Alase A: Notf Hollis 13. VI.; BOM. Klesse: Hanelove Wippermann 13. Pl., Lieselovie Schmidt 19. Pl., In Einzelfampf lam Anneliese Henning im Weitsprung mit 4.77 Meier und im Anneliele Benning im Weirsprung mit 4,77 Meter und im 100-Meter-Lauf in 13,3 Sefunden jeweils an 2. Stelle. Grang Mugtein vom Reichsbahn-Turn, und Soormerein belegte im Gerate-Bierfampf (30 Jahre und alter) ben 8. Play.

#### Hessen-Nassau knapp in Front

Bei ben beutichen Jugend. Audermeifter-ichaften in Bien bat bas Gebiet Bellen-Raffau, wie ichon berichtet, feine führende Stellung im Jugenbruder-iport behaupten tonnen. Die antliche Gesamtwertung ficht Beifen. Raffau mit 232 Buntten tnapp vor bem Ge-Dei ein Ralfau mit 282 guntten tnapp vor bem Sebiet Mott Brandenburg, bas auf 228 Junfte fam, in Front. 3wei Siegen und einem zweiten Plat von SelienRassau stehen ein Sieg, zwei zweite Platze und ein junftet Platz von Mart Frandenburg gegenüber. Auf dem dritten Rang folgt mit nur 136 Junften das Gebiet Wien vor den Gebleien Damig/Weitpreußen mit 116 und Westmart mit 132 Bunften.

Beffen Raffaus fiegreiche Boote murben von ber Renn-gem, Ruffelsbeim Glorobeim (leichter Bierer) und Ric.

Germania Frantfurt a. DR. (ichwerer Bierer) gebellt. Ruffelsheim/Florsheim tam außerbem im ichweren Achter hinter Bineia Batsbam auf ben zweiten Blag.

#### Deutschlands ältester Rasen-Spv. 65 Jahre alt

Mm 14. September 1878 murbe bet Deutice gub. ballverein von 1878 in Sannover gegrundet. Diefer Berein mar ber erfte Sportverein in Deutschlanb, ber fich ausichließlich bem Rafenfport widmete. Bor pilegte er bas Rugbnipiel, bas fruber als bas Fugball-piel in Deutschland aufgenommen wurde.

#### Ungarn schlägt Schweden 3:2 (1:2)

Ungarns neue Jufball-Rationalmannicaft fam am Conntag in Stochelm ju einem bemettenswerten Erfolg, gelang ihr boch nor 40 000 Buichauern mit 3.2 Toren ein Gieg über Schwedens ftarte Rationaleff. Ein zweites Spiel eiten bie Ungarn in biefer Boche gegen Ginnland in

#### Sportneuigkeiten in Kürze

Deifter Baller Lohmann (Bochum) mar bei ben Rab-rennen in Lupemburg befter Sieber, Er fegte im Ge-jamiergebnis mit 10,000 Kilometer por ben Mojelfanbern IN. Clemens und Dibier.

Die Sieherrennen in Buppeelal ftanben im Beichen bes Dorimunders Rilian, ber alle drei Laufe bes über ins-gefamt 85 Rilometer führenden Berbitpreifes por feinem

Landsmann Bopel gewann.

Bon Erfolg ju Erfolg eilt der Aurnberger Rati Ritt.
iteiner (282.), der jest auch das Salzburger Rad-Rund itredenrennen "Rund um Stallmoos" über 60 Kilometer leicht gegen Singer (Munchen) und Rrafta (Wien) gewann, Am 19, September ftartet Ritt-fteiner in Rarlorube. Der Große Breis ber Reichshaupfftabt (100 000 RM.

2000 Meier) murbe in Berlin-hoppegatien von dem vier-jabrigen Erlenbojer Tieins (O. Comibe) mit ". Langen vor dem Deuzichlandpreisfieger Allgau gewonnen, Auf Die nachsten Blage tamen Samurai, Cheruster und Effendt.

#### Städtische Nachrichten

Oeffentliche Mahnung. Die Steuerpflichtigen, welche die im Monal September 1943 und in den Vormonaten fällig gewordenen, an die zusfändigen stadtischen Kassen zu entrichtenden Steuern und Abgaben nicht bezahlt haben, werden hierdurch offentlich gemahnt, Bis zum 21. September 1945 sind zuzüglich des verwirkten Saumniszuschlages zu zahlen:

1. Getränkesteuer für Abgust 1943.

2. Vergnügungssteuer-Abtindungsbeträge für September 1945 soweit die Vierteljahresbeträge für September 1945 soweit die Vierteljahresbeträge für September 1945 noch nicht entrichtet sind.

Nach fruchtlorem Abtaut der Mahnfrist erfolgt die kostenpflichtige Zwangseinziehung.

Wiesbeden, den 15. September 1943

Der Oberbürgermeister — Steuerkasse

Stewester übern. Privatnachtw. 1. 22721

Amtiliche Bekanntmachung

Holzbewirtschaftung im IV. Quartal des Holz- und Forstwirtschaftsjahres 1945. Laut Mitteilung der Reichstelle Forst und Holz ist nicht beabsichtigt, eine ahnliche Anordnung wie die Anordnung 35 vom 25. September 1942 herauszugeben. Kaufabsichtusse über Nadelholzscheinen der Schnitt gegen Uebergabe von Einkaufsscheinen der Reichstelle Forst und Holz aus dem Holz- und Forstwirtschaftsjahr 1945 bleiben daher auch nach dem wirtschaftsjahr 1945 bleiben daher auch nach dem Verkauf. 2000 WZ.

Aufter Verkauf. 2000 WZ.

Laut Holz aus dem Holz und Forstwirtschaftsjahr 1945 bleiben daher auch nach dem Wirtschaftsjahr 1945 bleiben daher auch nach dem Verkauf. 2000 WZ.

Damensportschube, braun, Gr. 37, sehr

apparat (Rollfilm) 8 276 WZ., Biebrid

Knabenhalbschuhe,

kessel (Siegkreis).

Damenernbanduhr,

Aufzehlung. Zu-rchrift, L 1717 WZ.

Weingut U. Weinhandt. im Rhg. rum 15. Sept. od. später ges. H 6334 WZ. Heizer, ruwerfässig, für unsere Zen-freiheizung rum 15. Oktober gesucht. Adelheidstraße 25, Part. Weingut U. Weinhandl, im Rhg. zum 15. Sept. od. später gez. H 6354 WZ.

Heizer für Zentralheizung vorderes Nerotal gesucht. H 6347 WZ.

Heizer ges. Jorden, Thelemannstr. 5

Man. Schmitten L 2037 WZ.

Man. Schmitten L 2037 WZ.

Zuschriften L 2028 WZ.

Zuschriften L 2028 WZ. Mann oder Frau für Gartenarbeit sof.
Heirsten, Nerotal 41. Tel. 26476
Juche Gesback- od.
Mann, alt., oder Frau für Gartenbribeit gesucht. Zuschr. L 1822 WZ
Rembach, Pletterstr. 5

Schuljunge für Botengange gesucht. Hans Schwengler, Wsb., Rheinstr. 85 Hausmeister oder Hausmeisterin ge-sucht. 2 Zimmer u. Wohnküche vor-handen. Zuschriften L 2015 WZ.

Housmoisterstelle (2 kl. Frontspitz-

Stenotypistin, tücht., selbständ. Kraft,

Frau, alleinsteh, att., auch mit Kind, Schrank o. Bell, suche findet Anstellung in meinem Haushalt. Schones Zimmer mit Heizung bergue. Zuschriften wird gelstellt. A. Wetzell, Laubach (Hessen), Adolf-Hitler-Straße 6.

Weißzeugnäherin für Wäsche auszu-bessern ges. Wilhelmstr. 17, Hochpt. Kinderfri, ed. Mädchen, freundl, für ganze Tage ges. Otto Kinzier jun., Yorckstraße 2

Köchin Haus icke ges, Sonnenb.Str. 50 Sucht. Zuschriften L 1786 WZ.

Kinderwagen, gut
erh, mit Metratze

Verkauf und a Telefon 24188 gesucht. Heres Fräutein oder Frau, die gut kann und etw. Hausarbeit zu

Dernehmen hat, in Haush, gesucht. Zuschriften unter H 2202 WZ. Paues für unsere optische Werkstatt als Anlerskräfte gesucht. Optik-Fats Bouttler, Wiesbaden, Rheinstraße 49, Eckhous Kirchgasse

Frauen über 45 Jahre für Reparaturen in Großschnelderei gesucht. schriften L 1761 WZ.

rauea für alle Haus- u. Küchenarb. sof. ges. Mutter Engel, Langgasse 52 

Frau oder Fräulein zum Reinigen von Benkräumen für tägl. 2 Stunden ge-sucht, Luisenstraße 43, Part.

Fran, saub., zum Ladenpützen ges. Gebr. Rover, Marktstraße 25 Hausangestellte, alt., perf., zuverläss., für Vülenhoushalt. in Deuerstellung ges. Eewerberin mit langjähr. Zeugissen, guten Kenntnissen im Garten schr. an Schließtech 745 Wiesbaden Gr. 38 get an

Hewsangestallte, alt., mit Kochkennt-nissen bevorzugt, rum 1 Okt. ges. geleiche, Gr. 38, gut ach., Kolm a. D. Kern, Adelheidstraße 28 Zuschr. L 1713 WZ. schriften m. Preisangabe L 2021 WZ. Haushilfe, gebild., zuverläss., in Haushalt Reditifebes (Erries) Zimmer, möbl., mögl., Stadimitte von halt Rhönbadeort ges. Zuschriften 6×9, mil Leder-berufstät. Frl. sof. ges. 1,2007 WZ. 2022 WZ

Mädchen, des Smel wochentlich mit gesucht. Wolf, Körnerstr. 8 ndenfrau zweimal wochti. 2-5 Std. ges., a. nachm. Kirchgesse 11, II, Iks. Kinderspertwagen (Korb), gut erhelt, tuche gut erhelt. Kinderwagen, evtl. strau einmal wöchentt. 3-4 Std. Escher, Rüdesh, Str. 32, III, Iks. lundenfreu 2-4mai die Woche für ge Stunden vorm, ges. Jag eshalmer Str. 21, Part, F. 24425 Jager, undenfrau für vorm. ges. Lehrstr. 11 M.-Ledenchube, bl.-Semachefrau zum Reinigen unserer 70, Orôhe 36, und Rordume gesucht. Vorzustellen von 15 und Kletterweite, gut 15 unz. Vorsorge Lebensversiche erh. K.-Sp.-Wegen. 15 stund. 15 stund. 18 383 WZ. Burgaume gesucht. Verzustellen von Gesucht. Verzustellen von Gesucht. Verzustellen von Geschaft. 9 Gebon. Schülzenhofstr. 9 Gesch. Schülzenhofstr. 9 Gesch.

#### Stellengesuche

in Frage. Zuschriffen H 6345 WZ.

Aelt. Herr, rüstig, geb. u. sprachenkundig, wünscht als Kaufmann anregende Beschäftig, am liebsten im
Hahdel oder in der Industrie. Zuschriften unter L 1823 WZ.

Mann mittl. Alters sucht Stelle als
Beilehrer oder Hausbursche, auch
Radfahrer. Zuschr. H 2198 WZ.

Schwester übern. Privatnachtw. T. 22721

#### Wohnungsgesuche

2-Zimmerwohnung mit Bad evtl. Heiz-gesucht. Berechtigungsschein vor-handen. Zuschriften L 1808 WZ. 2—1-Zimmerwehnung solort gesucht Zuschriften L 2037 WZ.

#### Wohnungstausch

1 Zimmer u. Küche, spanig u. sauber, Miete 23., im Westend zu tauschen geg. 2-Zim.-Wohn. Zuschr. 1 2040 WZ. 2-Zimmerwohnung, suche 4-Zimmer wohnung. Zuschriften H 411 WZ.

Fim.—Wiesbaden: Biete in Fim. mod. 3-Zim.-Wohn, mit kl. Gartenanteil in freier Lage, Suche in Wiesbaden eine gleichartige 3-4-Zim.-Wohnung. Zuschriften H 6346 WZ.

5 Zim.-Wohn., sehr schön, Bad, Balk., 80 -, Nähe Taunusstraße zu tauschen gegen gr. 1- oder 2-Zimmerwohnung in Grünlege. Zuschriften L 1752 WZ. Sucho 5 - 6-Zimmerwohnung. Habe eine 31 - Zimmerwohn in Berlin am Stadt-rand zw. Spandau u. Charlottenburg abzug. Zuschr. m. Ang. üb. Gröbe, Lage u. Preis erb. H 6544 WZ.

Mainz, 4-Zim. Wohnung mit Küche und Bad, II. St., Nähe Rhein, gegen 3 bis 5 Zimmer u. Bad, Heiz, zu tauschen ges. Nähe Bahahof od. Haltestelle der Straßenb., bis II. St., freie Lege, in. Wiesbeden. Zuschr. L. 5134 WZ. Brotröster, Heizkiss., Foen, Hosenbügler, Sofittenlampe, 110 Volf, suche eben-solche 220 Volt. G. A.Brinkmann, Ober-hassel (Stenkers) 4-Z.-Wehn., sonnig, 1. St., Bertremstr. Festmiete 71,17 RM., mit 2 Keilern u Mans. Gesucht gr. 3-Z.-W. mit Bad Zuschriften unter H 2201 WZ.

\*\*Envierträulein, Ait., oder Keilner gesucht. Zuschriften L 1786 WZ.

\*\*Alleinmäglichen, tücht., eventl. alleinsteh. Pheu, für Villenhaushalt gesZuschriften H 488 WZ.

\*\*Päulein von Konditorei u. Cale für
reinige Tege zur Aushilfe zum Servieren, Verkauf und alle Arbeiten

Gesurcht Leiden, Alle.

\*\*Enderwegen, gut
erh., mit Mahratze
u. Stühlichen, hellblaue Seide ausgeschlagen, suche geschw. Lederlersche
u. evtl. schw. Kleid.

Kestem od. Mantel

Gr. 42. Tel. 26073.

Gesurcht Leiden, 24188.

Gr. 42. Tal. 26073.

K.-Schuhe, Gr. 35, s. Balkonzimmer, gut möbi., sonnig, mit gut erh., suche Gr. 40 nd, 35, Kleine o. Wäsche, o. Küchenben, an berutstirchoasse 2, P. r. 181. Dame abzug. Zuschr. L 1753 WZ. Möbl. Zimmer mit oder ohne Verpfi. an alteren Herrn zu vermieten. Zu-schriften unter H 2195 WZ.

Herrenwinterjoppe, Or. 50-52, gut erh., tuche Frauenhaus-kleid od. Kleider-schürze 46. Heinold Timmer, möbl., an berufstät. Herrn verm, Wellritzstraße 25, 1, r. Dalsheimer Str. 30. Zim., mobi., frei. Herderstr. 13, 11. r. Zu. Bestecke, Neusilber (roafrai), suche per legel per l in ruh. Hause, an berufstät. Herrr zu verm. Zuschr. 8 303 WZ., W.-Blebr

#### Zimmergesuche

Zimmer, möbl. Zuschriften Likto WZ Zimmer, möbl., mit Kochgelegenheit sofort ges. Zuschr. L 2041 WZ. maschine, suche 2-3 Jillisse oder Nerzfelliden oder anderer Pelzkoiller, Zuschr, L 1453 WZ. Zimmer, möbl., mit Küchenben., Zimmer, möbl., in ruhigem Haushalt. Kurlage, von berufstat. Att. ( gesucht. Zuschriften L 2029 WZ.

Wasche, von jg. Ehepaar und Klein-kind gesucht. Zuschr. L 1798 WZ. 6x8, mit Leder-lasche, gesucht Zimmer, möbl., mit od. ohne Pens., v Wäsche od Wickel berufst. Herrn ges. Zuschr, t 1766 WZ de, weith od.
Zimmer, mobil., von berufstal. Ehep.
de Zuscheil. Zuschr. L 1756 WZ.

od. 2 Zimmer, möbl., mit fließendem Wasser und etwas Küchenbenutz. in Kurparknähe von Ehepaar gesucht. Zuschriften £1771 WZ.

Wohn- u. Schlefzimmer, möbl., mögl., mit Bad, Heiz. und Küchenben, von jg. Ehepaar ges. Zuschr. L 1787 WZ. Zimmer, leer od. teilw. möbl., mögl. bei einzelner Dame von ält. Dame gesucht. Zuschriften L 1773 WZ. ut Zimmer, gr., leer, ges. mit Licht und n. Kochgelegenheit. Zuschr. L 1767 WZ.

WZ. Zimmer, leer, Part., ges. L1816 WZ. inemachofrau Imal woch. 5 Stund. Wildlederschebe.

Stand. Wildlederschebe.

Wildlederschebe.

Wildlederschebe.

Windlederschebe.

Windlederschebe.

Windlederschebe.

Weinerel. mit hohem

Inneren geaucht. Zuschr. H 2186 WZ. Vultifras sonnebends von 16—19 Uhr Gesucht, Krieger, Adolfstrane 3 Putsfras und Arbeitshilfe sofort ges. Koch em Eck, Wiesbaden.

Weisrel, mil hohem Abs., Gr. 16, sude solche mit Radem Absetz. H. Schmidt, Hegenstraße 24.

Deuerm. £. 1, Dkt. ges. H. 2210 WZ.

Zimmer, nur gut möbl., heizbar, in d. Redle, erstklass. Zuschr. L 1995 WZ. Marschstlefel, Gr. 40, schw. Bridges-15. Oktober gesucht. Zuschriften u. H 2207 WZ. H 2207 WZ.

#### Ankäufe

Schlafzimmer u. Wohnzimmer, kompl. gesucht. Zuschriften L 4766 WZ.

Schlefzimmer u. Küche zu kaufen ges Fr. Meyer, b. Wittmann, Bertramstr. 4, i Metalibett, weiß, mit Matratzen, gut erh., gesucht. Fernruf 24029. Sett, gut erh., mit Matratze, aus gut

Hause ges, nebst gut erh. Zim stühlen. Zuschriften L 2043 WZ. Settstelle mit Sprungrahmen u. Me-tratze, sauber u. gut erh. L 1782 WZ. Fladerhett, komplett, u. Gasherd zu gold. Rand ges. Zuschr. L 1682 WZ.

Kinderbett, komplett, u. Gasherd zu kaufen gesucht. Zuschriften unter B 300 WZ., W.-Blebrich

Matratze, Rothear od. Kapok, gut erh., gesucht. Zuschr. H 2169 WZ.

Speise-, Herren- u. Schlafzimmer sow. Küche, kompt, oder einz. Teile, nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Zu-schriften unter H 6351 WZ.

Basimmer od. E8zimmerschrank, 4-6 Stühle, Teppich od. Brücke, Bettum-randung, Klavier, gut erh., zu kauf, gesucht. Zuschrütten unter B 4128 an Anzeigen-Frenz, Wiesbaden

Dielentisch, 70 x 80 cm groß, u. 7 Ses-sel aus Priv. ges. Zuschr. H 2200 WZ. Tischtennisplatte gesucht. Zuschriften L 2030 WZ.

Küche, Schlafzim, Eßzim, u, Schreib-lisch, mod., get. Zuschr. H 356 WZ. Riche, Schlafzim, Eßzim, u Schreib-listh, mod. get. Zuschr. H 386 WZ. Kleiderschrank u. Kinderbett (Holz) gesucht, Zuschriften H 2193 WZ.

Kleiderschrank gesucht. Meißner, Wil-helmstraße 16, Telefon 27749 Kleiderschrank, Stür., mit oder o Spiegel, ges. Zuschr. H 6338 WZ Rüchenschrank ges. Adolf Welken-bach, W. Bierstadt, Langgasse 13.

Sofe od. Chaiselongue, ES- u. Kaffee-service, Bestecke, Nahmaschine und Radio, Fullhalter, gut erh., zu kauf, gesuchk, Zuschr. A 4127 an Anzeigen-Frenz, Wiesbaden

Chaiselengue gesucht. Reininger Zietenring 12

Sofa, Nahmaschine, 2-5 Korbsessel u. K-Sportwagen, magi. Korb, gut erh., ges. Arnold, Romerberg 15, II. Antike u. and. Gebrauchsmöbel, Kunst-u. Aufstellsachen, Jagd- u. Theater-gläser, alte Schallpf., Blider, kauft Klapper, Taunusstr. 40, Telefon 28459.

Offisiersrock oder Uniform, 1.82 groß, schlanke Figur, für meinen Sohn so-fort gesucht. Zuschriften L 1772 WZ. nanzug (Gr. 48-50), elektr. Koch- 2 Fäßchen, 50-200 Uler, ges. Schock, e, 170 V., ges. Zuschr. B 299 WZ | Jahnstrefle 34. Telefon 22993

Arbeitsanzug od. Arbeitshose f. mitti. Größe, gut erhalten, gesucht. Zu-schriften H 2167 WZ.

H. Regenmentel, gut erh., Gr. 44-46, gesucht, evtl. Tausch geg <sup>1</sup>/<sub>1</sub> Geige. Speileur, Kenellenstraße 2 Wetter- u. Wintermentel, sowie Klei-der für 171ahr. Mädchen gesucht. Zuschriffen L 2006 WZ.

Leder- ed. Tuchmantel (Heer) gut erh., gr., Figur, für meinen Sohn gesucht, evit. kann eleg. Wintermarenko-H.-Mantel (mittl. Figur), schw. Anzug od. Radio-apparat gegeben werden. Tet. 28306 Säcke, gebraucht, gesucht. L. 2051,WZ

Schwarze Bluse mit I. Arm, auch schw. Kleid, zu kauf, od. zu tauschen geg-helle sowie schw. Stadthandlasche. Zuschriften L. 1424 WZ.

D.-Uebergangsmantel, mod., gut erh. oder Kostüm, Größe 42—44, gesucht. Zuschriften L 1743 WZ.

Damenwintermantel, schw., gut erh. Gr. 44-46. Zuschr. L 1750 WZ. Seidenkleid, schw., u. weiß. Madch-Kleid, gut erh., gesucht. H 2205 WZ W.-Mantel, Gr. gleich, gut erh., und Wolfkleid ges. Zuschriften L 1793 WZ. D.-Wintermantel, eleg., 42/44, gut erh., ges. od. geg. Pumps (39) od. Selden-mentel zu t. Evtl. Aufz. H 2209 WZ. D.-Wintermantel (dunkel), gut erh., Gr. 42, gesucht. Zuschr. H 407 WZ.

gesucht. Zuschr. t. 1783 WZ.

4 gute Oeigemälde, etwa 40×80 cm. nicht alkalische "SchwarzkopfSchürzen für Koch, desgl. Handfücher 
aus Hotel- oder ähnl. Beständen, gut 
iendschaft. ital. Landschaft] Preis 300 Bel Ungeziafer aller Art hilft ihnen 
bis 1100 RM., zu verk. Anzusehen b. Bernh. Klein, Schädlingsbekämpfung, 
Kaufen ges. Zuschriften H 6734 WZ.

Gunkel, Mainz, Eppichmanergasse S. Wiesbaden, Kirchgasse 7.

Radio gesucht, auch Teusch gegen erstklass. Kautsch. Zuschr. 1 2025 WZ. Erstklass Kautsch Zuschr. L 2015 WZ.

KI. Radio, evti. reparaturbedurftig, gesucht Zuschriften H 2156 WZ.

Kochherd, elektr., 220 Volt, Matratre, Jeel. Spiegelschrank, Puppe, gut erhalten, ges. Zuschr. L 1815 WZ.

Spiegelschrank Puppe, gut erhalten, ges. Zuschr. L 1815 WZ.

Od Wäsche, Zuschr. L 1815 WZ. Zimmerofen mit Rohr, gut erhelten, gesucht Zuschritten t. 2023 WZ.

Sügelofen, evil. mit eisen, gesucht.
Kötschau, W. Biebrich, Bachgasse 5

Hasenkasten, 20 t. 1792 WZ

Hasenkasten, 61eilig, 100 RM, zu ver kaufen. Zuschr. 1 1824 WZ.

Hasenkesten, 6tellig, 100 RM., zu ver kaufen. Zuschr. 1 1824 WZ. Tee- od. Kaffeeservices zu kauf, ge-sucht. Druckerei Koeber, Mainz-Gon-senheim. Telefon \$2874

Kinderspertwagen gesucht, Lorenz, Wsb.-Tennelbach, Kalser-Friedr.-Str. 11 Kinderbett, nur gut erhalten, gesecht.

Kinderspertwagen und Stühlichen gezuschriften L 4269 WZ.

Köhler, Helenenstr, 14. T. 23406 Tragstühlichen für Kinderwagen ges. A. Büttner, Scharnhorststr. 17, T. 25102 Sprungrahmen ges. Zuschr. H. 398 WZ. Puppenwagen oder -sportwagen, gut Sonise- Herren- u. Schlafzimmer sow. erh., gesucht. Zuschr. L. 1755 WZ Puppenwagen, sehr gut erh., gesucht. Moles, W. Sonnenberg, Verdunstr. 51. Telefon 22931

4—6 Handwagen, Bretter (Aussehen, Störke) Hum- Quant, gl.). Hanstein, Secrobenstr. 7 Reiseketter gesucht. Zuschr. 1 4258 WZ. Nähmaschine u. Volksempfänger ges. Preiszuschriften L 1760 WZ.

Strickmaschine gesucht. Zuschriften unter H 2185 an WZ.

H.-Fahrrad, stabiles, zu kauf., evtl. auch gegen Porzellan zu tauschen gesucht. Zuschr. unt. L 1718 WZ. Reliberatt, mind, 90×65 cm, und Reitsschiene zu k. ges., evtl. tann klei-neres. 86 58 cm, in Tsusch gegeb. werden, Zuschr, an Dipit-Ing, Jäger, Rüdesheimer Str. 21, Part, Tel. 24425 Angelgerte ges. Zuschr. L 4764 WZ. Angelgeräte (Utensilien) jeder Art ge-sucht. Zuschriften an Silier, Herder-straße 28, Telefon 22960.

Roller u. Dreirad gos. Frau de Beisac, Sonneriberger Straße 56 Kleine Tischuhr zu kaufen gesucht. Märklin-Metallbaukesten, auch Einzel-Zuschr, 8 292 WZ., W.-Biebrich teile gesucht. Zuschriften t 1754 WZ.

Elektr. Eisenbahn u. K.-Dreired ges. Zuschriften 1 4275 WZ. Etektr. Bügefeisen, gut erh., 220 gesucht, Zuschriften L 1806 WZ Mundharmonika, gut erh., zu kaufen gesucht. Zuschr. L 2015 WZ. Desimalwaage, 100 Kilo, mit Schlebe-gewicht ges. Zuschr. L 1734 WZ. -Roßhaar und Möbel kauft Holland,

Sedanstraße 5. Waage mit Gewicht, f. Hauth, gas. Zuschriften unter I 1879 WZ. Teschenuhr ges. Zuschr. L 1795 WZ. Badeeinrichtung, Kohlenofen, Näh-maschine, Schleibmaschine, Wasch-maschine, gesucht. Frau Meyer, bei Wittmann, Bertramstraße 4

Expanter, gebr., zu kauf, gesucht Zuschriften unter H 374 WZ Feldstecher gesucht. Zuschr, L 1796 WZ Wittmann, Bertramstraße 4

Nationalkasse, 7 Schneilwangen, auch Wittmann, Bartramstrabe 4

Nachtstuhl gesucht. Teiston 25300 reparaturbedürftige, solort gesucht.

Offiz.-Beck oder Uniform out arh f. Zuschriften unter t. 1740 MZ.

t oder Uniform, gut erh., f. 1.82 gr., schlx. L. 1829 WZ. Retëzeug u. Rechenschieber gesucht. Zuschriften unter L. 1706 WZ. Zuschriften unter L. 1706 WZ. Obstkelter zu kaufen gesucht. Fröbel, Makler, Blücherstraße 30

Anzug, 1,80, und Schuhe, Gr. 42, für Weinflaschen zu kaufen gesucht, wer meinen Sohn sofort ges. Köhler, den ebgeholt, Telefon 24121 Helenenstraße 14, I, Tel. 13406. Wasserbehälter, Holz oder Eisen, de WasserbehElter, Holz oder Elsen, ge sucht. Zuschriften H 2120 WZ. Hasenstall, 2-4teilig, gesucht. Zu-schriften unter L 1546 WZ.

Hasenstall für 6-8 Hasen gesucht. Zu schriften L 1736 WZ. 400-500 starke Erdbeerpflanzen sov Fahrradanhänger, Zuschrift, mit Prangabe. L. Langendorf; Rheinstr. Erdbeerpflanzen, 300-500 Stück, kauft

Hundehütte gesucht, Keller, Mainzer Straße 41 a. Telefon 23581 ferrenübergangs- oder Regenmantel, Roskastenien kauft Forstamt Chaussee gut erh., für schlanke Figur (1,75), haus, je kg 4 Rpt. Sammelsteile Wild-handl. Geyer, Wiesb., De Laspeestr

## Verkäufe

D.-Mantel, gut erh., für ältere Frau 20 RM., Obstprosse 10 RM., Bilder rahmen mit Glas 5 RM. H 2197 WZ Frack u. Weste, sehr gut erh., 50 zu verkaufen. Zuschriften H 422 Eleg. Hut, schw., 25 - vk, 1 2032 WZ Motorschutzschalter (Oelschütz), sehr gut eip., 380 Å. 25 Amp. 43.—, Küch-Zuglempe\10.—, Pendellampe m. Kg. 10.—, Goebenstraße 7, Hth. Part. Ikx. Mädchenwintermantel, Gr. 42 30.—, 2 Bilder, 110×28, 15.—, Zylinder 5.—, Schrankgrammophon mit Pl. 120.—. Zuschriften H 414 WZ. 4 Stilhte, eichen, gepolstert, 70 RM. zu verk. Zuschriften H 413 WZ.

Knaben-W.-Mantel, 12-14 J., gut erh., gesucht. Zuschr. t 1825 WZ.

M.-Reitstiefel u. Schehe, Gr. 41/42, gut erh., gesucht. Zuschr. H 2194 WZ.

Biebrich

Zuschriften unter B 302 WZ., Wiesb.

1/4 Geige mit Kasten für 40 RM. zu verkaufen. Zuschriften L 2001 WZ.

#### Fahrzeuge

DKW.-Wagen, Reichs- od. Meisterki. auch reparaturbd, für Geschäftsrw-sofort gesucht. Zuschr. an Oranien-garage Thiele, Oranienstr. 33, T. 23522

#### Geschäftsräume

Große Schuhlebrik sucht geeignete Räume zur Lagerung von Leder und Textilien zu mielen oder zu kaufen (möglichst nicht in der Großstaut). Zuschriften H 6545 WZ.

Chem.-techn. pharmazeutischer Betrieb sucht Fabrikationsstätten und Lager-räumlichkeiten. Gute Bahnverbindung Bedingung. Nähere Angaben an Ruthenkolk, Wiesbaden, Lehrstr. 21 Gewerbl, Raum mögl, mit Wohnung zu mieten ges. Zuschr, L 2004 WZ.

#### Geschäftsankäufe

Dauerpension in Wiesbaden od, im Taunus zu kaufen gesucht. L \$135 WZ.

#### Geldverkehr Finanzielle Beteitigung an Kleintie zucht gesucht, Zuschr. L 1780 WZ.

Immobilien Beteitigung oder Kauf, Geflügel- oder Obstlare mit guten Gebäude in Mit Obstfarm mit gutem Gebäude in Mit-teld, gesucht, 20 000-25 000 RM. Ausng. Ausführliche Zuschriften üb Größe und Lasten an Jaenel, W helmstraße 58 a, II. Telefon 26912

Ein- od. Mehrlam.-Haus Wiesb. oder Umg. Ausz. etwa 20 000 RM., v. schnell-entscht. Selbstk. gesucht. L 2038 WZ.

Unterricht Englische und russische Sprachkurse Englische und russische Sprachkurse der Reichsarbeitsgemeinschaft für d. Dolmetscherwesen Englisch: Fortgeschrittene, Beg. 14. Sept., 18.15 Uhr, in der Oberschule für Jungen, Mosbacher Str. Russisch: Anfanger, Beginn 27. Sept., 18.30 Uhr, jed Monteg u. Donnerstag, Weiler Fortgeschrittene, Beginn 19. Sept., 18.30 Uhr, jeden Mittw. Weitest Fortgeschrittene, Beginn 1, Okt., 18.30 Uhr, jeden Freitag, Russ. Kurse I. d. Obschule für Mädch, Boseplatz, 1. St., Zimmer 19. Ahmeldungen b. 72. September auf der Gaugeschältsstelle, Adelheidstr. 34. Fernspr. 28205. Vorbereitung für Wehrmachtssprachmiltsbereitung für Wehrmachtssprachmiltsbereitung für Wehrmachtssprach Jerprüfungen.

Französ. Unterricht 2mail wöchentt. v Wer erfeilt Akkordeenunterricht? Zu-schriften L 4276 WZ.

#### Rezepte für die Hausfrau

Umfüllen... das ist beim milchge-borenen Milei W wichtig. Man nimmt also ein seuberes Verschluß-glas und schüttet der, Inhalt der Milei W Packung hinein. Die Entnahme von Milei W darf nur mit einem wilei w. Jarf nur mit einem trockenen Löffel erfolgen. Milei W lat nur mit einem trockenen Löffel erfolgen. Milei W lat nimilich feuchtigkeitsempfindlich. Die Gebrauchsanweisung schreibt vor: 1 hochgehäufter Kaffeelöffel Milei W gibt Schnee wie zwei Hühnereiweiß. Das Milei muß etwas länger geschlagen werden als das Hühnereiweiß. Jann ist der Milei-Schnee auch standfester!

#### Geschäftsempfehlungen

Die Schlosserel meines verstorb Mannes, Schlossemeister Adolf Reul, wird in unveränderter Welse weiter-geführt. Ich bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich zu über-traben. Frau Joh. Reul Wwe., Karl-straße 34, 1. Stock

Betr.: Ihre Strümpfe. Am 20. 9. 43 er öffnen wir in Wiesbaden, Marktstr Nr. 8 eine Leufmaschen-Reparatur werkstätte. M. Reimenn u. Pöst

Viele Raucher nehmen zur Abwechs-Viele Raucher nehmen zur Abwechslung u. Erfrischung gen eine Prise
Klosterfrau-Schnupfpulver. Diese wirkt
erleichtend und belebend, besonders weil starke Raucher mitunter
zu Koplwöh und Benommenheit neigen. Klosterfrau-Schnupfpulver ist ein
reines Hellkräuterezzeugnis von der
gleichen Firma, die auch des
Klosterfrau-Molissengelst herstellt.
Verlangen Sie Klosterfrau-Schnupfpulver in der nächsten Apotheke
oder Drogerie. Originaldose zu
50 Rpt. (Inhalt etwa 5 gr), monstelang ausseichend, da kleinste Mengen genügen.

Zum Haertrocknen Heißluftdusche od. gesucht. Zuschr. L 1815 WZ.

M. Reitstiefel u. Schuhe, Gr. 41/42, gut
erh., gesucht. Zuschr. H 2194 WZ.

D. Schuhe, Gr. 37, sehr gut erh., ges.
Zuschr. unter L 2045 WZ.

Tauschr. unter L 2045 WZ.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen sof. lieferbar. Heinrich Schmitz.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriffen unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriften unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriften unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriften unter B 204

Seleptich

Schlegapier Din A 4 in größeren Mengen genügen.

Tauschriften unter B 204

Seleptich unter B



## Michtig würzen!

Biele foult lo erfahrene Sausfrau. en begeben ben gehler, bog fie Ells-fioff-Gordarin für ein Rahrungs-mittel wie Inder halben. Er ift aber ein Genus- und Bürgmittel, und das debeutet, daß man ihn nur auf bas Sparjanilie verweinden bart, will man nicht wie mit Calg, Pfef-fer etc. burch ein Juniel ben Gefomad ber Spetje geführben.

Deutide Gugitoff-Gefellicaft m. b. S. Berlin 28 25



Kinderjauchzen ist Deie Glück. ist Daine Freude. Denn frohe

Kinder sindgesund. Erhalte Din ..... das Glück und Deinem Kinde

Wund- und Kinder-Puder



#### Lebende Werkzeuge

ist der Titel des bekannten Films, der die Wichtigkeit der Zähne und die Folgen kranker Zähne veranschaulicht. Wie z. B. Messer und Scheren, welche die gleiche Eigenschaft wie die Schneidezähne haben, richtig angewendet und pfleg-lich behandelt werden müssen, so müssen wir es auch mit unseren Zahnen tun, Verlangen Sie kostenios die Aufrungsschrift "Gesundhelt kein Zulall" von der killrungsschrift ist kein Zufall" von der Chlorodont-Pabrik, Dresden N 6



Wann wild Thre Tochter heiraten

> echalytich eclaichtean Und das Geld für die nut

Frage die Dolksfürforge

VERSICHERUNGEN G. St. Wieshaden

Bahnhofstraße 61

Nech vierjährigem ununter-brochenem Fronteinsatz gab in soldatischer treuer Pflicht-artüllung in den schweren Kämpfen en der Ostfront am 1. September 1943 im Alter von 27 Jahren sein Leben für Führer und Vaterland

Friedrich Wilhelm Krieger Hauptmann und Bataillonskomman deur in einem Grenadier-Regiment Trager des Eisernen Kreuzes 2. u 1. Klasse, des inf.-Sturmabzeichens der Westwall- und Ostmedaille u

des Verwundetenabzeichens Auf einem Heldenfriedhof ist e letzten Ruhe gebettet. Er folgte nem Schwager Heinz Altroggen, in Frankreich den Heldentod

der in Frankreich den Notdentou fand.

Es beweint seinen Hingang in tiefer Trauer seine junge Frau Christline Krieger, geb. Altroggen/ Withelm Krieger, geb. Altroggen/ Withelm Krieger, KOB., z. Z. Kriegsschule (als Bruder) u. Frau Marlechen mit Söhnschen Friedrich Withelm / Leutnant Wilhelm Krieger (els Bruder), z. Z. im Felde / Hanes Allroggen u. Frau Einbeth, geb. Rupprecht (als 'Schwiegereitern) / Rechtsanwalt Dr. Hans Brese, z. Z. Marinekriegsgerichtsrat (als Schwager) u. Frau Erika, geb. Allroggen, mit Tächterchen Iris

(Hindenburgallee 34) Wiesbaden (Hindenburgallee Rastenburg Ostpr., Saarbrücken

Unfabbares Herzeleid brachte uns die fieferschütternde Nachricht, das unser braver, sitester Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Neffe und Vetter, mein innigstgeliebter Bräutigam

#### Alfred Krämer

ff-Rottenführer, Inhaber des Eis. Krauzes 2. KL, des Panzersturmabz. und des Verwundetensbzeichens, und des verwührte von 20 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten am 26. August 1945 den Heidenbod fand. Seine Kameraden betteten ihn zur letzten Ruhe. Möge ihm die fremde Erde leicht sein. Wir werden ihn nie versassen.

In tiefem Schmerz: With. Krame In tiefom Schmert: With Krämer und Freu Betty, geb. Bleitgen / Merbert, Horst und Helga, Geschwister / Philipp Krämer, Grobvater / Familie Philipp Krämer / Familie August Krämer / Familie Heinrich Krämer / Familie Ferd Krämer / Familie E. Diehl / Paula Wolmann, Brout / Familie J. Weimann und mits Verwendte Verwandte

W.-Biebrich (Weihergasse 22), Lud wigshafen a. Rh., 14. Sept. 1943. den Angehörigen betrauern den Verlust unseres treuen

rbeitskameraden Betriebsführung und Gefelgschaft der Färberei Walkmühle, Wiesb.

Unerwartet hart und schwer traf uns die unfaßbare Nach-richt, ded mein über alles geliebter Mann, der treusorgende vater seines Bübchens, unser bra-ver, herzensguter Sohn, Schwieger-sohn, Schwager, Nette und Kusin

#### Emil Druschel

Oberfeldwebel und Zugführer in einer Geschützkomp, eines Grene-dierregiments, Inht des Eisernen Kreuzes 2. Kl., der Ostmedaille gowie anderer Auszeichnungen awie anderer Auszeichnungen am 17. August 1945 nach achtjährl-ger seidetlischer Pflichterfüllung im blühenden Alter von 28 Jahren, getreu seinem Fahnenelde, für sein Vaterland bei den schweren Ab-wehrkämpfen im Osten den Helden-tod fand. Er wurde mit militärischen Ehren auf einem Heldenfried-hof zur letzten Rühe gebettet. Er bleibt uns unvergessen. bleibt uns unvergessen.

in tiefem Schmerz: Frau Maria Druschel, geb. Lünebach, u. Kind Manfred / Karl Krey und Frau Sephie, geb. Schardt (als Eltern)/ Familie Johann Lünebach (Schwie-gereltern) / und alle Angehörige Wiesbaden (Römerberg 1), Ensdorf a. d. Saar (Schulstraße 1)

Wir hofflen auf ein wir un-sehen, da erhieften wir un-erwartet die traurige Nach-richt, das mein braver sonniger Junge, unser lieber Bruder, Schwa-ger, Onkel, Neffe und Vetter

## Hermann Graubner

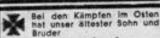
# Sturmm. in einem # Pz. Gren-Regt., Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Panzerkamptabzeichens,

am 26. August 1943 bei den schweren Abwehrkämpten im Süden der
Ostfront, kurz vor seinem 20. Geburtstag, den Heldentod fand,
Unser ganzer Stolz, unsere große
Hoffnung sank mit ihm in fremde
Erde. Wer ihn gekannt, wird unseren Schmerz ermessen.

In unsegbarem Leid: Margarethe In unsagbarem Leid: Margarethe Graubner Wwe. / Robert Schuhmacher u. frau Xäthe, geb. Graubner / Franz Hiebbing u. Frau Ete, geb. Graubner / Kart Schmitt und Frau Friedel, geb. Graubner / Helmut Romus u. Frau Annoliese, geb. Graubner / n. d. Traubner / und alle Verwendte Graubner / liebbaren / Lie Wiesbaden (Hellmundstr. 31), den 14. September 1943

tit den Angehörigen trauert um hren lieben unvergeölichen Ar-eitskameraden

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Fa. Karl Nicodemus, Auto-Licht und Zündung



## **Rolf Riedesel**

Gefr. in einem Gren. Regt. am 11. August 1943 im Alter von 19 Jahren den Heldentod gefun-

Hubert, Maria und Eberhard Riedesel W. 5. bbrich (Hindenburgaliee 173), den 14. September 1943

# Wir erhielten die unfaßbare Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel

Friedrich Hofmann des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

blühenden Alter von 34 Jahren bei den schweren Kampfen im Osten am 25. August 1943 den Hel-dentod für ein besseres Deutsch-

and fand.
In tiefem Schmerz: Frau Anna
Hofmann Wwe. / Ludwig Frey u.
Frau Anni, geb. Hofmann / Heinrich Wilhelm und Frau Friedel,
geb. Hofmann
Viesbaden (Feldstraße 22)



Prokurist d. Fa. 31les & Co., Berlin Träger des Eisernen Kreuzes I. Kl. 1914/18

Herr Reinhold Dorn

im Alter von 52 Jahren, und seine Frau, unsere gute Schwiegertoch-ter und Schwägerin

#### Frau Lise Dorn geb. v. Gontard

im Alter von 50 Jahren, sowi

#### Frau Suse v. Gontard Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer: Frau Barta Dern / Frau Hilde Bückling / Oberfeldarzt Dr. Karl Dern / Oberlandgerichts-rat Bückling / Dr. med. May Dern / sowie alle Yerwandte und Be-kannte

Berlin, Marburg Lahn, Hagen Westf. Kaiserstautern, Wiesbaden

Wir erhielten die schmerz-liche unfaßbere Nachricht, daß unser innigstgeliebter, lebensfroher, für uns so treu-sorgender Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Nette und Kusin

#### Fritz Zeidler

Obergefreiter
in treuer Pflichterfüllung im Alter
von fast 37 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldentod fand. Er wurde von seinen
Kameraden am 5. September 1943
auf einem Heldentriedhof beigesetzt. Möge ihm die fremde Erde
leicht sein, wir werden ihn nie
vergessen. ergessen

In unsegberem Schmerz: Alfred Zeidler und Frau (Eltern) / Ernst Zeidler (Bruder) und Famille Obergetr. Kurt Zeidler (Bruder), z. Z. im Süden, und Famille

Wiesbaden (Bleichstraße 47) Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen



Hart und schmerzlich trat uns die Nachricht, daß unser einziger guter Sohn, Bruder

## Walter Räde

m 15. August 1945 im Alter von 3 am is August 1943 im Alfer von 37 Jahren, kurz vor seinem Urlaub, durch einen tragischen Unglücksfall von uns gerissen wurde. Wer ihn gekannt, wird unseren Verlust ermessen. Seine Kameraden bererdigten ihn auf einem Heldenfriedhof im Osten.

Die trauernden Angehörigen: Max Råde und Frau Ellsabeth geb. Ridley (Röderstr. 6) / Doro thy Hock, geb. Råde, und Ham Hoch (Dotzheimer Str. 109)

Wiesbaden, den 15. September 194

Furchiber hart und schwe traf uns das Schicksel uns entrib uns nun auch unserer britten Sohn und Bruder, unserer braven treuen, herzensguten

#### Klemens Scholl Gefr. in einem Grenadier-Regt.

Er sterb am 11. August 1945 kurz ach seinem Heimaturlaub, in noci icht vollendetem 20. Lebensjahr m Osten den Heldenfod.

Die tiefgebeugten Eitern: Johann Scholl und Frau Elisabeth, geb. Schöll und Frau Elisabeth, geb. Schöll u. Frau Maria, geb. Reinwarth, Ralmund Rotter und Frau Gretel, geb. Scholl / Karl Henrich, z. Z. im Felde, und Frau Anne. geb. Scholl / Willi Heinschke, z. Z. im felde, und Frau Anne. z. Z. im felde, and Frau Agnes geb. Scholl / Willi Scholl verw. Oskar Scholl, z. Z. im Arbeits dienst / und alle Verwandte

Rauenthal I. Rhg. Schlangenbad Oberwalluf, Erbach, Martinsthal. In September 1945

Unsagbar hart und schwer traf uns die unfaßbare Nach-richt, daß mein hoffnungs-voller braver, jüngster Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Votter und Freund

#### Walter Pfeiffer

nach sechsjähriger, treuer Pilicht-erfüllung in den harten Kämpten am Ladogasse am 14. August 1943 den Heidentod fand. Er folgte seinem Vater, der vor 23 Jahren in Rußland sein Leben ließ.

in tiefer Trauer: Pauline Pfeltfe Wwe, geb. Sternberger / Albert Pleiffer, z. Z. im Osten, u. Frau Paul Pfeiffer und Frau nebst allen Verwandten

W.-Bierstadt (Hintergasse 13), in September 1945.

Mit den Angehörigen trauern un einen lieben, pflichtbewußten Ar

Betriebsführung und Gefolgschoft der Fa. Albert Herborn, Wäscherei Wiesbaden-Bierstadt

Mein herzensguter Menn, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bru-der, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Oberländer ist nach kurzer schwerer Krankheit im 67. Lebensjahr aus einem ar-beitsreichen Leben von uns ge-

in tiefem Schmerz: Frau Marie Obertänder, geb. Geöner / OT.Meister Franz Rühl, z. Z. i. Osten, und Frau Lina, geb. Obertänder, Wachtmeister Alfred Obertänder, z. Z. im Felde, und Frau Gustel, geb. Ebert / Feldwebel Waiter Obertänder, z. Z. im Osten / Anny Stichling (als Braut) / Käthchen Obertänder u. Geschwister / zowie alle Anverwandte

sowie alle Anverwandte Viesbaden (Rauenthaler Str. 10) den 14. September 1945. Die Beerdigung findet am Sonn-abend 18. September, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Toten-amt: Sonnabend, 8 Uhr, Elisabeth-

Mit den Angehörigen trauern un einen lieben und fleißigen Ar beitskameraden

Betriebsführung u. Gefolgschaf d. Firms Gebrüder J. Rau, Sedan-straße 7

Danksagung. Allen, die unserer teuren Entschlafenen, Katharina Staudt, geb. Wagenbach, in Liebe gedachten, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank. Anton Staudt / Femilie Theo Hart-mann. Wiesbaden (Biücherstr. 17)

Mein Innigstgeliebter guter, treu sorgender Mann, Bruder, Schwage nd Onkel

- Emil Sulzbach ist nach kurzer schwarer Krankheit am 11. September 1945 im Alter von 41 Jahren für immer von uns ge-

gangen in tiefem Schmerz: Frau Aenne Sulzbach, geb. König, und Angehörige Wiesbaden (Eltviller Straße 3)

Die Beerdigung, findet in alle Stille statt oft nahm unser liebes Kind und

#### Gerlinde

ach fünf Monaten wieder zu sich, in tiefem Leid: Alfred Vogel, z. Z. Lazareit, und Frau Marte, geb. Maus, nubst Kind Werner sowie alle Angehörige

W.-Bierstadt (Sandbachstr. 14) Beerdigung: Freitag, 17, Sept., um 14 Uhr, volm Leichenhause Wsb.-Bierstadt aus

verse herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verlust, der uns durch den Unglücksfall meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Brudert, Schwagers und Onkels, Helerich Ludwig, betroffen hat, sagen wir allen, die in Wort und Schrift ihre Anteilnahme bekunderen sowie für die überzur vielen en sowie für die überaus vieler ten sowie für die ubereit wieder Kranz- und Blumenspenden und denen, die ihm das letzte Geleit gaben, unseren herzlichsten Dank. Im Namen der trauernden Hintor-bliebenen Frau Marg. Ludwig Wwe. und Kinder. W.-Frauenstein

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme sowie der Kranz- und Blumenspenden bei dem schnellen Hinscheiden meine Beben Mutter, Schwieger, Schwa-Großmutter, Urgroßmutter, Schwa-Tante, Frau Luise Wiesen Graßmutter, Urgraßmutter, Schwa-gerin u. Tante, Frau Lulse Wiesen-bern Wwe, geb. Silbereisen, sowie beim Heimgang unseres lieber Schmas, Bruders. Schwagers und Onkels, Herrn Emil Wiesenborn, und allen denen, die ihnen da tzte Geleit gaben, unserer erzlichen Dank, Im Namen de auernden Hinterbliebenen: Fam letzte ug. Wiesenborn nebst allen An-sehörigen. W.-Dotzheim (Oberg. 65)

Denksagung, Für die herzliche un liebevolle Anteilnahme in Worl Schrift, Kranz- und Blumenspende bei dem Hinscheiden unserer lie ben Mutter, Frau Charlotte Rei Wwe, geb. Rörig, sagen wir hier mit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbilebenen

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschla-fenen, Karf Silbereisen, sagen wir auf diesem Wege unseren herz-lichen Dank. Frau Minna Silber-eisen, geb. Becht / und alle An-gehörige. Wiesbaden (Eberbacher Straße 7)

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Anteilnahme bein panszagung, für die vielen be-weise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben, unwer-geßlichen Gerdchen, für die zahl-reichen Kranz- und Blumenspenden, sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben, sprechen wir hier-mit unseren herzlichsten Dank aus. Fam, Gustav Ohlenmacher, Henne-

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenspender bei dem so plätzlichen Tode mei Vaters, Herr Karl Feucht, sagen w hiermit unseren herzlichsten Dank Frau Wilhelmine Feucht Wwe. nebst Kindern und allen Ange hörigen. Wiesbaden (Karlstr. 36, 1.

Danksagung. Für die so überau zahlreichen Beweise herzlicher An telinahme bei dem uns so schwei getroffenen Verlust meines lieber unvergeßlichen Gatten, Vaters Brudes, Schwiegerschnes, Schwa gers und Ankels, August Scheldt sage ich ellen, auch die ihm das tetzte Geleit gaben, meinen herz-lichsten Dank, Frau Else Scheldt. W. Bierstadt (Talstraße 4)

im blühenden Alter von 29 Jahren | Danksagung, für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme Wort und Schrift, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die uns beim Hinscheiden meines unvergeblichen Mannes, unseres guten Vater, Meritz Jekel, zuteil wurden, sagen wir auf diesen Wege unseren herzlichen Dank, In Namen aller Angehörigen: Frau Karoline Jekel Wwe.

> Danksagung. Für die liebevolle und herziiche Teilhahme beim Heimgang unseres lieben Ent-schlafenen, Adolf Reut, Schlösser-meister, für die zahlreichen Kranzmeister, für die zahlreichen Kranzund Blumenspenden, denjenigen,
> die bei seinem Ableben ihm noch
> so viel Liebe erwiesen, sowie
> alten, die ihm zu seiner letzten
> Ruhestätle das Geleit geben,
> sagen wir auf diesem Wage unseren innigsten Dank, Frau Johanette Reul, geb. Diels, und alle
> Angehörige. Wiesb. (Karlstr. 34, 1.)

ranz- und Blumenspenden beim leimgang meines lieben Mannes nseres guten Vaters, Schwieger aters, Herr Wilhelm Kolberg, so wie allen denen, die ihm das Jetzte Geleit gaben, segen wir unseren herzlichen Dank, Frau Käthe Kolberg, geb. Radike, u. alle An-gehörige. Wiesbaden (Herrngarlen-straße 11, I.

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Anteilnahme be weise herzlicher Anteilnahme bei dem schweren Verlust, den wir durch das Ableben meiner lieben Freu, unserer guten Mutter, Frau Etriede Heß, erlitten haben, für die Slumenspenden und das letzte Geleit sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus. August Heß und Kinder nebst Angehörigen. W.-Biebrich

Denksegung. Für die vielen Be-weise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Hinscheiden unserer lieben Mutter, Frau Franziska Beck, geb. Weber, sowie für die zahlreichen Kranz-und Blumenspenden sagen wir allen herzlichen Dank. Familie Hans Beck / Toni Beck / Familie ferdinand Beck. Wiesbaden (Her-derstraße 35)

Danksagung. Allen denen, die uns ihre herrliche Anteilnahme bewiesen haben anläßlich des Heldentodes unseres lieben Sohnes und Bruders, Erich Matthes, Grenadier, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank Familie Goorg Matthes, Warendenberg (Assenweg 21) Freudenberg (Asternweg 21)

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-nahme an dem schweren Verlust durch den Heldentod mei-nes innigstgeliebten Mannes, unse-res lieben Vasers, Sohnes, Schwienes innigstgeliebten Mannes, unseres lieben Vaters, Schnes, Schwiegerschnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Josof Rothweller, Getr. in einem Gren. Regt., betroffen hat, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Im Namen der Hinlerbilebenen: Irmgard Rothweller und Söhnchen / Familie Josef Rothweller / sowie alle Angehörige. Wiesbaden (Am Mühlberg 16)

Danksagung. Für die überaus vielen Beweise aufrichtiger Teitnahme anfablich
des Heldenfodes unseres zweiten
Sohnes, Bruders, Enkels, Nelfen u
Vetters, Heinz Keller, Gefreitersagen wir allen denen, die seiner
gedecht haben, auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank, Familie
Karl Keller und Annehbrige, Weis-Karl Keller und Angehörige. Wies-baden (Yorckstraße 8)

Danksagung, Bei dem schweren Verlust, der uns durch den allzu frühen Heldentod meines über alles geliebten Mannes, seines Kindes stolzen, glücklichen Vaters, meines treuen Schwes, Enkels, Bruders, Schwiegerschnes, Vetters und Neffen, Otte Jentes, Uffz. in einem Gren-Regt, betroffen hat, sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedechten, unseren herzlichen Dank. Frau Mins Jentes, geb. Wilhelmi) dechten, unseren herzlichen Dank Frau Mina Jentes, geb. Wilhelmi u. Kind / Frau Amalie Jentes Wwe. geb. Braun, sewie alle Angehörige Wehen, Hahn i. Ts.

Damksagung. Für die liebe volle Anteilnahme durch Wort und Schrift am Heldentod meines lieben unvergeßlicher Mannes Rupert Kasperbauer, Ober feldwebel, sage ich hiermit eller Freunden und Bekennten meinen Innigsten Dank. Frau Gertred Kasperbauer u. Angehörige. Wies-baden (Nerostraße 46).

Danksagung. Zum Heldentod meines lieben, unvergeß-lichen Mannes und Vaters, unseres guten Schnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen, Fritz sann, Gefr, in einem Gren, , sind uns von allen Seiter Beweise herzlicher Teilnahme vicie Beweise herricher leimanme zugegangen, für welche wir auf diesem Wege herzlich danken. Frau Anna Hartmann und Kinder / Christoph Hartmann und Frau / u. alle Angehörige. Wiesbeden (Adolf-straße 1 a. Feldstraße 21)

Denksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-nahme sowie Kranz- und Blumenspenden bei dem schweren Verlust durch den Heldentod mei-nes innigstgellebten Sohnes, meies liebsten Bruders, unseres Gallmeister, Off. Anw., Gefr., die seiner in Ehre und Under achten, herzlichen Dank, Ida gedachten, herzlichen Dank, Ida Gallmeister, geb Schmidt / Ruth Gallmeister / und alle Yerwandte. Wiesbaden (Kastellstraße 7)

Danksagung. Für die vielen trostvollen Beweise herz licher Anteilnahme beim Heldentod unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen Adolf Rauch, besonders für die so zählreiche Beteiligung bei der Träuerfeier, sprechen wir allen unseren tief-empfundenen Dank aus. Im Namen aller Angehörigen; Jakob Rauch. W. Biebrich

#### Familienanzeigen

alker. Die Geburt eines gesun den Sonntegsjungen zeigen hoch-erfreut an: Lydia Micklas, geb. Bitter, Oberfeutnant Feitz Micklas, z. Z. im Felde, Kloster Eberbach (Rheingau) Urs u I a. 7. 9. 1945. Die glückliche Demenlehred. Zuscheit. L 1461 WZ. Geburt ihres ersten Kindes geben in großer Freude bekannt Annemarie Steinbach, Geb. Wüst, Albert Steinbach, Obergeft, z. Z. Wehrm., Schüssel, gut erh. Dresden A 27, Coschützerstraße 2

Als Verloble grüßen: Margot Hass, Waldstr. 167, Hans Hirter, z. Z. Wehr-macht. Wiesbeden, im Sept. 1945 Den Bund fürs Leben haben geschlos-sen Wolf Marker, Uffz. Irmgard Mar-ker, geb. Fuß. W.-Dotzheim, Id-steiner Straße 40

hre Vermählung geben bekannt: cand geol. Karl Heinz Reitz, Leutn-und Komp.-Führer in einem Pi.-Ball., stud. rer. nat. Ria Reitz, geb. Reisch. W.-Biebrich, Heppenheimerstraße 4

hre Vermählung geben bekannt: Hans-Friedrich Kramer, Heidelberg, Z. Z. Wehrmacht, Ingeberg Kramer, Verw. Bensch, geb. Schulte-Sasse. Wiesbaden, Mosbacher Straße 25, II., den 16. September 1943

#### Lotterie

Deutsche Reichslotterie. Die Schlußziehung der 9. Deutschen Reichslotterie ist beendet. Die Auszehlung
der Gewinne bis zu 30.— RM. je 'n
erloigt ab 20. Sept. Die Auszehlung
der vielen mittieren und höheren
Gewinne ab 27. Sept. Die ne u e,
also die 10. Deutsche Reichslotterie,
beginnt am 15. Oktober 1943. Die
bisherigen Spieler werden in ihrem
eigenem Interesse gebeten, zwecks
Sicherung der alten Losnummer die Sicherung der alten Losnummer die Erneuerung sofort vorzunehmen. Die Staatl. Lotterie-Einnahmen in Wies-

#### Tiermarkt

Fabrochse, jg., zu verkaufen od. geg-tragendes Rind zu tauschen. Schuck, W.-Frauenstein, Herrnbergstraße 3 Frischer Transport Kühe eingetroffen. Nutzviehbeschaffung W.-Erbenheim, Hundsgasse 5, bei Frau Schmitt Läuferschwein zu verkaufen. Weber, Ramschied, Haus Nr. 3 Ramschied, Haus Nr. -Diesjähr, weiße Italienerhähne gegen Diesjähr, weiße Italienerhähne gegen zu tausch. Dörr,

diesjähr. Leghühner zu tausch. W.-Bierstadt, Hintergasse 22

Spitzhund, jg., is nur gute Hande zu verkaufen bei K. Weber, Wiesbaden, Adlerstraße 37, Hth. 1, Schottenterrier, jg., mit Stb., junge Wellenstittiche, Stieglitze, Zeisige, Rassetauben mit A R 43 verkauft Kunz, Mainz, Saarstraße 15

Tauschverkehr

suche Schischuhe, g. erhalten, Gr. 39-40. Zuschr. H 382 WZ. Damentahrrad und Gr. 40-42, gul er suche Radio. Zu-schriff. H 378 WZ. Wildl.-Pumps, schw. 41, h. Abs., g. art suche gl. : halbhol Abs. L 4762 WZ. Nachmittagskield,

schönes, gut erh. suche mod. Sessel. Zuschr. H 372 WI. Fotospperet, Zeiss-ikon, 4,5, mit Zu-behör, soche Dem-Fahrrad, Lewitzki, Klarenthaler Str. 15. Zinkwanne, grob suche Stadillasche Hagemann, T strahe 29, 3.

Kragen, waih, halb-stelf, Or. 39, suche Orohe 40. Zu-schrift, L 1703 WZ. Kocher, elektr., suche warme Schlafdecke. Zuschriften L 1691 WZ.

Reintiefel, Gr. 42, gut erhell., suche Posffecke, gut erh., f. gr. schl. Herrn. Zuschr. L 1401 WZ. Handnähmasdilne,

suche Damen- oder Kinderfahrrad (12 Jahre). Diffrich, Friedrichstr. 29, II. D.-Schuhe, 39, oder Wollmantel (44), gut ech, suche D.-Stieerh., suche D.-Stie-fel (40). L 1727 WZ. D.-Spertschube, schw. Gr. 18, suche Herr.-Armbandishr. Werl-eusgl. L 1729 WZ. Sofa, suche Bede-wanne, Braufkleid, suche Pelzmentel. Autzahlung. Zu-schritt. L 1726 WZ.

Herrentahrrad, gut erh., mit allem Zubehör, tuche elektr. len L 1739 WZ. Wasdimasdilne mil Wassermolor, gul erh., suche Wohn-zinmerschrank oder Nähmarchine. Zu-schrift. L 4254 WZ.

Nähmaschine, D.-Schuhe, Gr. 38-39, Heizzonne u. elektr. Heizzonne u. elektr. Heizzonne u. elektr. Jesh., suche Schreib-maschine. Zeschrif-ten L 4259 WZ. Nahmaschine Opel, Zuzahlung. Zu-schrift, L 4260 WZ. Puppenbett, schön, suche Kinderklapp-stühlichen Zuschrif-ten L 4261 WZ.

Silberbrokatschuhe, 37, suche große Handlasche, Zu-schrift, L 1732 WZ. Bea-Schuhe, schwz. schmale Form, gu erh., Gr. 38<sup>1</sup>h, suche schw. Rock, Gr. 40 Zuschr. H 356 WZ Staubsauger, suche Demenfahrred, Zu-schriff, L 1461 WZ. Emaille, Garderobe

ständer, rund, pol. Hols, 8.-, zu verk. Zuschr. L 1807 WZ. Schilhose, best. Stoff, Or.44, schw. Pumps, Waterproofstiefel, Orohe 39, Kinder-schoukel, all, best. schoukel, all, best, erh., suche elektr. Heizofen, Opern-glas, Liegestuhl, evtl., Kauf. glas, Liegestuhl, evtl. Kauf. Zu-schrift, H 6348 WZ.

Strabenlederschuhe, eleg., Gr. 39<sup>4</sup>/r-40, heh.Abs., gut erh., suche gleichw. mit flach. od. Keilabs. Telefon 22736. Gr. 44, gut erh., suche Eld.-D.- od. sonst, eleg. Schuhe Größe 38. Groos, Körnerstrate 8, III.

hornersfrațe 8, III Ehrim-Sofa, g. erh. suche Dam-Sport-mantel od. Kieden-lahrrad. Antzrehen zw. 18 und 19 Uhr. Schäfer, Birmerck-ring 23. Helzelen, 220 Volt ber, u. Heizronne, 220 V., suche Redio, auch Kleinempfäng. Nach 18 Uhr Moritz-atrahe 64, H. II. M.

Grasmäher (Hend-mähmaschine), gult erh., juche Puppen-wag. m. Puppe u. a. -Küche. J. Schenk, Winkeler Str. 10, I.

85.-Gemeleichaft ( ) fraft derch Freude

nnabend, 18. Sept., 19.30 Uhr, Im Pau-nenschlößchen Großvarieté "Buntes Sonnabend, 18. Sept., 19. 30 Uhr, Im Paulinenschlößchen Großvariete "Buntes
Allerfelt", unter Mitwirkung von
Joschy Raab, die Schaukapelle mit
W. Kabat, dem Schlagsreugezzentriker: Georges u. Juana, Tanzpaar;
zwei Süd-Not, fernostasiatische Feinakrobatik; Regina u. Jolanda, Springwunder: Spiridione Musty, komischer
Zauberer; fünf Talos, Schleuderbrettakt von Weltruf; Heiglina, sensationeile Akrobatik; Roberto Chiesa,
moderne Jongleurkunst; drei Mihailowitz, hervorragender Spring- und
Steptanzakt, Eintrittspreise: RM. 1.—,
1,50, 2.— u. 3.— Karlenverkauf: KdfLaden, Luisenstr. 41, u. Vorverkaufsstellen Schotlenfels, Theaterkolonnade, Zigarrengeschäft M. Hofmann
(früher Christmann), Luisenstr. 42, u.
Zigarren-Schuster, Rheinstr-Ecke Moritzstr. sowie Abendkasse
Ortswalt, W. Biebrich, Wanderung: So.

Ortswalt, W.-Biebrich, Wanderung: So Ortswalt, W.-Biebrich, Wanderung: So., 19. Sept.: Trompeter, Platte, Wehen, Hahn, Wiesbaden, Marschzeit: 5 Std. Treffpunkt: W.-Biebrich, 8.15 Uhr, Bunsenstraße Haltestelle Linie 8), Wiesbaden, 9 Uhr, Ecke Taunus- u. Geisbergstraße

#### Kurhaus — Theater

Radiorobren u. Zu-bahör, sudhe Kd-Fahrrad (Mād.). Zu-schröll. L 1704 WZ. 19.30 Uhr: Konzert. Leitung: Stabsmusikmeister 19.30 Uhr: Konzert. Leit.: J Leitung: Stabsmusikmeister Kuenze 19.30 Uhr: Kenzert, Leit.: A. König Brunnenkolonnade, 11 30 Uhr: Konzort Deutsches Theater. Großes Haus: Fr. 17. Sept., 19-21.30 Uhr. St.-R. F 1 Pr. A: "Der Barbier von Beville"

Zuschrille.

2 Heizbettstellen m.
Kestenmatratze, sowie t Pear gut erhaltene Rollschube,
suche nur sehr gut
erh. Damenwintermaniel Gr. 44-46.
Zuschr. H 6333 WZ.

Zauber der Artistik". Hans Lindenberg, Meisterhumorist; Lisa Melchlor,
die große Violinkünstierin, Geschwister Lidas gymnastische Höchstleistungen; Gerde Hunyedy von de
stungen; Gerde Hunyedy von de
scala Bertin; Fred Mentino, Tärschungskunstier; Peter, das Gedäch
swunder; Los Herrera Vega, mer
Gesang- und Tanzsch
heitere Vortragskur
ande Balany Scala Berlin; Fred Mentino, Täu-schungskünstier; Peter, das Gedächt-niswunder; Los Herrera Vega, mexi-kanische Gesang- und Tanzschau; Olly van Dyk, heitere Vortregskunst; Willy u. Jo, atemraubende Balancen. Sonnabend u. Sonnabg, 15.15 Uhr; Nachmittegsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr

Walhalta-Theater, Film und Verleté.

2. Woche. "Ber dunkte Teg", mit Willy Birgel, Marte Harelt, Ewald Balser, Walter Steinbeck. Spielleit.: Geza von Bolvary, Auf der Bühne: Lode de Ruys, das große Akkerdeon-Ensemble, Wo. 15, 17.20, 20, So. euch 13.10. Life. 13.30 Uhr Thalle-Theater, Kirchgasse 72. 2. Woche

Thails-Theater, Kirchgasse 72. 2. Wocne.
Ein Tobis-Film "Die Wirtla zum weiBen Röß!". In den Hauptrollen Leny
Marenbach. Dorit KrayBler, Karl
Schönböck, Elisabeth Markus. Spielleitung: Karl Anton. Komposition: Frz.
Doelle. Keine telefon. Bestellungen.
Jugend ab 14 Jahre zugelassen. Wo.
15.30. 17.45, 20. So. auch 15.30 Uhr 15.30, 17.45, 20, So, auch 15.30 Uhr

Wie-Pelast. Der große Ufe-Farbfilm
"Münchhausen", Mit Hens Albers,
Brigitte Horney, Jise Werner, Ferd.
Marian, Hermann Speelmans u. v. a.
Musik: Gg. Haentzschel. Spielleitung:
Josef v. Baky. Jugendliche eicht zugelassen. Geschl. Vorstellung Vorverkauf nur für den jew. Tag 11—13
Uhr, Talef. Bestellungen zwecklos.
Tägt. 14.30, 17 u. 19.45 Uhr. Sonnabd.
u. Sonntag Vorverkauf v. 11—13 Uhr
Ufe-Palast. Sonniag. 19. Sept. 13. Uhr

Ufa-Palast. Sonnteg, 19. Sept., 11 Uhr (Kassenöffnung 10 Uhr: Der große Kulturfilm "Schwäbische Kunde". Ein Querschnitt durch das I Schwabenland! Schwarzwald, loher Land, Schwäbische Alb, der Bodensee u. das weinreiche Neckar-land. Jugendliche sind zugelassen. land. Jugendliche sind zugelassen.
Film-Palest, Schwalbacher Str., spielt heute, Donnersteg, 15.30, 17.45, 20 Uhr, letzimalig: "§ Millionen suchen einen Erben", mit Heinz Rühmann, Leny Marenbach, Vera v. Langen, Oscay Sima, Heinz Saltner, Die Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm. Freitag u. Sonnabend spielen wir: "Der 7. Junge", mit Gustav Waldau, Maria Nicklisch, Dagny Servaes, Heli Finkenzeller, Hans Holf, Karl Schönböck, Ellse Aulinger, Bei diesem Programm hat Jugend keinen Zutritt.

Appelle-Theater. Moritzstraße 4. Heute

Apolle-Theeter, Moritzstraße 4. Heute letzler Tag: "Stimme des Hersens", mit Marianne Hoppe, Ernst v. Klipstein, Herbert Hübner. Ab morgen: "Der Senlorchef", mit Otto Wernicke, Hildegard Grethe, Werner Fueltarer, Heinz Weizel, Rolf Welh, Karin Himboldt. Beginn: 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 15 Uhr. Jugendt. nicht zugelt. Theete Weizel, Rolf Welh, Karin Himboldt. Beginn: 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 15 Uhr. Jugendt. nicht zugelt. Capitol-Theates am Kurhaus. "Bel ami", mit Will Forst, Olga Tsche-chowa, Bel ami, der Liebling schomer Frauen. Beginn 15:30, 17:45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr, Jugendliche heben keinen Zutritt

keinen Zutritt

Asteria, Bleichstr. 50. Tel. 15637. Heute letzter Tag: "Kleiser Mana — was nua?", mit Hermann Thimig. Theo Lingen, Ida Wüst, Viktor de Kowa, Fritz Kampers, Hertha Thiele und Paul Henkels. Nicht für Jugendliche. Anfangszeiten: 15.30. 17.45, 20 Uhr. Ab Freitag: "Die verlauschte Braut" Union-Theaster. Union-Theater, Rheinstraße 47. "Oh diese Männer. Jugend ab 14 Jahre rugelassen

tune-Theater, Schwalbacher Straße 57. "Welzer einer Nacht" Olympia-Lichtspiele, Bleichstraße 5. "Liebe geht wohln sie will" Park-Lichtspiele W.-Biebrich. Donners-tag und Freitag Le Jane in dem großen Varieté-Film "Truxa". Nach dem Romen von Heinrich Seiler. Ju-gendliche haben keinen Zufritt. Be-ginn: Wo. täglich 20 Uhr

Römer-Lichtspiele W.-Dotzheim. "Das Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schierstein. "Pedro soll hängen"

## Verloren

R.-D.-Lederhandschuhe, schwarz, weit genähl, Montagabend Ufe verloren Abzugeben geg. Bel. Ufe-Palast Mein genzes Menetsgeheit mit Geld-börse am 15. d. M., verloren. Abzug, gegen hohe Belohn, auf d. Fundbüro Geldb, Telefonz, Kais. Frdr. Rg. liegen gebl. Inh. Geld, Lebensm.-Mark., Gut-sch. f. Find. wertl. Bel. abz. Fundbüro Brieftasche mit Inhait verloren, hohe

Bund Schlüssel m. schw. Etui Mittwoch vorm. v. Riehlstr. b. Schlersteiner Str. verl. Abz. g. Bel. Riehlstr. 12, l. iks. verl. Abz. g. Bel. Riehlstf. 12. 1, 183.
Am Sonnebend, 11. Sept., wurde im
Warenhaus Kerzentra oder Schneider
ein Päckchen mit 100 Zigaretten u.
drei Raucherkarten auf die Namen
Fr. Voss, Heini Voss und Johenn
Stephan lautend, verloren, Da Ersatt
geleistet werden muß, bitte ich den
ehrlichen Finder um Rückgabe geg. Wellensittiche, Stieglitze, Zeisige, Rassetauben mit A R 43 verkauft Kunz, Mainz, Saarstraße 15 Gr. 44, od. Hemdbluse, Schlebel, Webergasse 24 Fig. Steubrauger, Steubrauger, 220 V., Seidenkleid, Gr. 44, od. Hemdbluse, suche Ein kochsparat, Warizunger, Schlebel, Webergasse 24 gut Belohnung. Prau Kätha Amanda Vos. Wesbadden, Röderstr. 3, Hth. III. Doublékettchen m. vergold. Anhänger verl. Sitte ebzug. Dambachtal 1, I, gute Belohnung.

in Wiesbaden

Sonntag, 19. Sept., 10.50 Uhr. Deutsches Theater, Groß. Haus:

#### Morgenveranstaltung Leitung: Ernst Zulauf. Vortrag: Legationsrat Dr. Martola

Eintrittspreise: 1.30-5.05 RM. 18.30 Uhr Kurhaus, kl. Sael:

Kammermusikabend

Das Lenzewski-Quartett; Aune Antti, Sopran; Professor Ernst Linko, Klavier Eintrittspreise: 1,20 bis 4.20 RM.

10. Deutsche Reichslotterie 480,000 Gewinne u.3 Prämien

Ziehung 1. Klaffe 15. u. 16. 0kł 1943 ~~3 ~ 500000° -3·500000

3.300000 3.200000 18 - 1000000 24 - 50000

Lospreise in jeder der 5 Klaffer % 3.- 14 6.- 12 12 - 1/24-RM Beltellan Sie jofort durch Stiftwarte bei. Straube Lotterie-Einnahme Berlin NW 87 Altonoerfts. 27

Stroblen der Höbensonnel Sringen Sie Brille zum Augenopriker, er setzt

Auer-Neophan-Gläser

das farbentreue, kontrastreiche Blendschutz-Glas

AUERGESELLSCHAFT A.G SEIT 35 JAHREN



WIEN

Hämmern.

und schrauben ...

Quetschwunden entstehen. die die Arbeit behindern. Für guten Wundverschluß sorat zuverlässig und im Handumdrehen der Schnellverband Hansaplast. Er wirkt entzün-

dungswidrig, daher der Satz: Hansaplast heilt Wunden! Wenige cm erfüllen den Zweck!

STOSS NACHE inh.: Max Helfferich, Toussatrefe 1 KRANKEN- und

GESUNDHEITSPFLEGE

Sie werden gut bedient



